

Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt
Nordwestschweiz

7. März bis 20. März

06/2026

Zurzach-Studenland – Surbtal-Würenlingen –
Aare-Rhein

Zahlen

In der Bibel begegnen den Lesenden immer wieder Zahlen. Wir haben uns einige genauer angeschaut und erklären, was sie bedeuten.

Seiten 2 und 3

Die Erfindung der Null erschütterte die Fundamente von Philosophie, Wissenschaft, Mathematik und Religion. Die Geschichte einer unterschätzten Zahl.

Seiten 4 und 5

Wenn Zahlen erzählen

Seit Jahrtausenden versuchen wir Menschen, unsere Welt mit Zahlen zu erklären – in der Wissenschaft, im Alltag und in der Religion. Auch in der Bibel tauchen bestimmte Zahlen immer wieder auf. Schauen wir genauer hin, wo einige Zahlen vorkommen und welche Bedeutung sie haben.

Wir Menschen existieren in einer Welt, die für uns sehend, hörend, fühlend in Raum und Zeit erlebbar ist. Diese Welt mit Hilfe von Zahlen verstehen und ordnen zu wollen, gehört zu den ältesten menschlichen Bedürfnissen. Angefangen hat es bei vielen Völkern damit, die Dinge der Welt in Fünfersystemen zu ordnen. Warum gerade in dieser Systematik? Die Antwort liegt buchstäblich auf der Hand: Die Menschen orientierten sich beim Zählen und Ordnen an ihren Fingern. Zahlen können als Einheitssprache der Welt verstanden werden, weil sie uns helfen, grundlegende und disziplinübergreifende Prinzipien unserer Wirklichkeit zu beschreiben. Mit der Zeit haben die Menschen in Träumen, Mythen, Geschichten, Riten und in den Religionen bestimmten Zahlen Bedeutungen zugeschrieben.

Auch in der Bibel begegnen uns solche Zahlenvorstellungen. Die Zahlen in der Bibel haben also oft symbolische Bedeutung. Sie helfen, Gottes Geschichte mit den Menschen und

biblische Bedeutungszusammenhänge sichtbar zu machen. Allerdings ist Vorsicht geboten, denn die Zahlensymbolik kann leicht zu Übertreibungen führen. Eine symbolische Bibelauslegung ist immer subjektiv. Ob genau das, was wir interpretieren, auch noch etwas anderes oder überhaupt etwas ganz anderes aussagen soll, kann niemand beweisen. In der Bibel selbst und in der Umwelt, in der sie entstanden ist, finden wir aber Hinweise, dass Zahlen damals oft von den Menschen symbolisch gedeutet wurden. Schauen wir uns einige Zahlen genauer an.

1

Die 1 ist das Symbol für Einheit und Ganzheit. Sie steht für das Einzige, eine Göttliche.

3

In der antiken Welt, nicht nur im Judentum und Christentum, steht die 3 für das Universum und die überweltliche Vollständigkeit. In der Bibel lesen wir von den drei Tagen zwischen

dem Tod und der Auferstehung Jesu. Diese Zeitspanne wurde wahrscheinlich gewählt, um auszudrücken, dass eine Erwartung aus dem Alten Testament erfüllt wurde, die nicht nur die Welt betrifft, sondern darüber hinausgeht, nämlich, dass Gott wendend eingreift. Die Schreiber wollten zeigen, dass Gott durch Jesus das Heil vollendet.

4

Die 4 steht für den Erdkreis. Wir kennen auf der Erde vier Himmelsrichtungen, vier Elemente, vier Dimensionen. Die 4 ist damit ein Symbol für die gesamte Welt und für irdische Vollständigkeit.

In der Bibel begegnet uns die 4 in der Anzahl der Evangelien: Es gibt genau vier. Das könnte darauf hinweisen, dass die frohe Botschaft damit vollständig an die Menschen auf der Welt verkündet wurde.

6

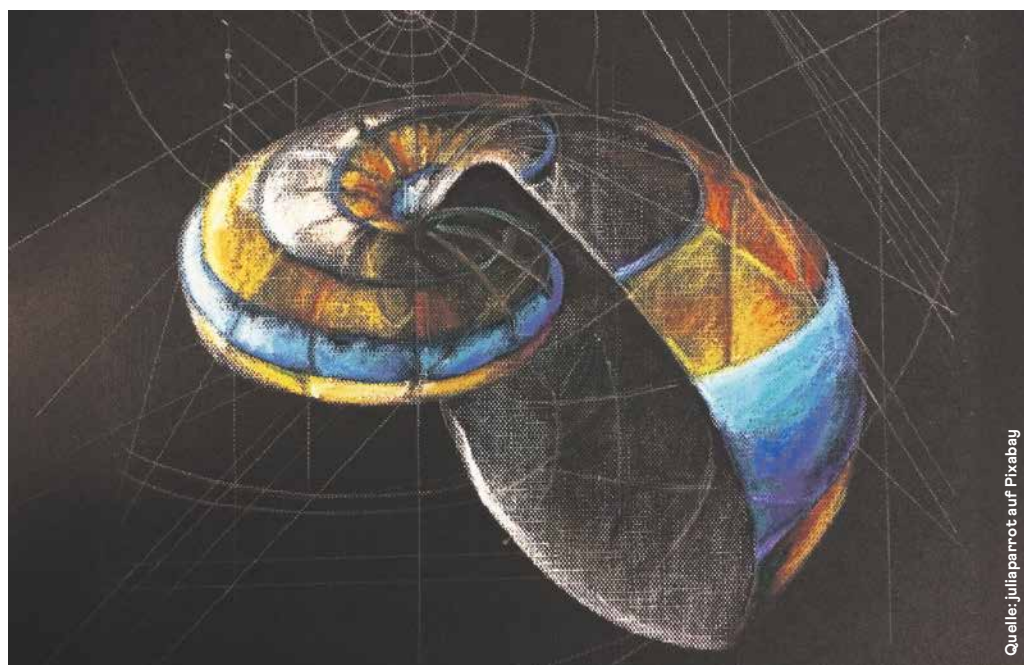
In der Schöpfungsgeschichte wird der Mensch am sechsten Tag von Gott geschaffen. Die 6 ist die Zahl des Menschen, sie steht für sein mühseliges Leben auf der Erde. Im Judentum finden wir sie in den sechs Arbeitstagen vor dem Sabbat. In der Apokalypse steht die dreifache 6 für den Antichristen. Ein Deutungsversuch sieht in dieser Verdreifachung, und somit Vollendung, der 6 die Symbolzahl für das Vergängliche. Eine andere Interpretation bietet hier die Gematrie (= Erklärung siehe Kasten), die in der dreifachen 6 die Rückkehr Kaiser Neros in der Apokalypse angekündigt sieht, der die Christinnen und Christen um das Jahr 65 verfolgt hat.

7

Die 7 ist die Summe aus den Zahlen 3 und 4, also aus der überweltlichen und aus der irdischen Vollständigkeit. Sie wird daher oft als Zahl der Heiligkeit Gottes interpretiert.

Die 7 begegnet uns ebenfalls schon ganz am Anfang der Bibel. Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen. Der siebte Schöpfungstag ist sozusagen der Geburtstag der Welt. Im Neuen Testament begegnen wir der 7 vor allem in der Apokalypse. Dort ist davon die Rede,

Skizze eines Schneckenhauses. Ein Beispiel für natürlich vorkommende mathematische Strukturen und Zahlen. Sie spielen sowohl in den Naturwissenschaften, als auch in religiösen Symbolsystemen eine Rolle.



Quelle: Julia Parrot auf Pixabay

Schwerpunkt Zahlen

dass die Schrift an sieben namentlich genannte Gemeinden geht. Das kann so interpretiert werden, dass damit die gesamte Kirche gemeint ist. Ausserdem finden wir dort das Buch mit sieben Siegeln, sieben Posaunen, sieben Donner.

Theologisch weiterentwickelt – die umfassende Vollkommenheit beachtend – wurde die 7 dann auch für die Kirche bedeutsam, zum Beispiel in der Siebenzahl der Sakramente.

8

Die 8 wird als die Zahl des Jenseitigen, des Unendlichen, des Göttlichen angesehen. Wir alle kennen die liegende 8 als Zeichen der Unendlichkeit.

Die neutestamentliche Kirche bekennt die Auferstehung Jesu am ersten Tag der neuen Woche, also am achten Tag. In der Bergpredigt finden sich acht Seligpreisungen für den «neuen» Menschen. Wahrscheinlich wurde hier absichtlich die 8 eingesetzt, um einen symbolischen Bezug herzustellen.

10

Schon in sehr frühen Weltbetrachtungen wird die 10 als schöpferische Zahl interpretiert. Von der Geometrie ausgehend wird sie als die Summe aus Punkt (1), Linie (2), Fläche (3) und Körper (4) angesehen. Aus diesen vier Bausteinen ist die Welt erschaffen, in der die 10 als schöpferische Entfaltung der Urformen gedeutet wird.

In der Bibel finden wir die 10 sowohl im Alten als auch im Neuen Testament: Zehn Gebote, zehn Schöpfungsworte in Genesis 1, zehn Schöpfungstaten in Genesis 2, zehn Verheissungen Gottes an die Erzväter, zehn Wunderstaten Jesu bei Matthäus.

22

Die 22 zeigt, dass Zahlen nicht nur im Inhalt, sondern auch in der Form der Bibel eine Rolle spielen. Das hebräische Alphabet hat 22 Buchstaben. Das Wort Gottes kann von den Menschen also nur durch diese 22 Buchstaben vernommen und verstanden werden. Gottes Weisungen wurden aus ihnen für den Menschen gebaut.

Der Psalm 119 beinhaltet 22×8 Verse. Das kann so interpretiert werden, dass in dem kunstvoll gebauten Psalm die vom Himmel (8) in die menschliche Sprache gekommene (22) Weisung Gottes besungen wird.

40

Die 40 ist eine Zahl, die uns in der Bibel oft begegnet: 40 Jahre Wüstenwanderung, 40 Jahre davidische Regierungszeit, Mose verbringt 40 Tage auf dem Berg Sinai, Elija in der Einöde und Jesus fastet 40 Tage.

Die 40 steht stellvertretend für eine lange Dauer und für das Viele.

Leonie Wollensack

Was ist eigentlich ...

Gematrie

Wenn wir das Alte Testament und die Zahlensymbolik darin besser verstehen möchten, lohnt sich ein Blick auf die sogenannte Gematrie. Sie ist ein System, in dem den hebräischen Buchstaben feste Zahlenwerte zugeordnet werden. Dadurch können Wörter oder Namen als Zahlen gelesen werden. Der erste Buchstabe des hebräischen Alphabets ist also gleichzeitig die 1, der zweite die 2 und so weiter. Die Buchstaben eines Wortes werden beim Lesen durch die Zahlen, die sie bezeichnen, ersetzt und daraus wird dann die Summe gebildet.

Beispiel: Das hebräische Wort Echad (אחד = eins) ist ein Hinweis auf den einzig-einen Gott. Liest man die einzelnen Buchstaben als Zahlen, also Alef als 1, Chet als 8 und Dalet als 4, ergibt das gesamte Wort (1+8+4) den Zahlenwert 13. Die 13 ist für Jüdinnen und Juden keine Unglückszahl, sondern im Gegenteil eine Glückszahl, denn sie steht für Gott und seine Barmherzigkeit.

Wir können davon ausgehen, dass die Schreiber der Bibel die Gematrie bewusst eingesetzt haben, da sie in der antiken Welt, nicht nur im Hebräischen, weit verbreitet war. Sie war also eine literarische Kunstform der biblischen Schriftsteller. In den Texten der Bibel begegnen uns einige Zahlenwerte immer wieder, die den Leserinnen und Lesern Glaubensbekenntnisse oder heilsgeschichtliche Fakten in Erinnerung gerufen haben.



Ausmalbild auf der Titelseite

Zahlen und Bibel mal anders: Wer sich an die untenstehende Zuordnungstabelle hält und mit den passenden Farben das Bild ausmalt, erkennt am Ende eine Szene aus dem Neuen Testament.

- 0 = weiss
- 1 = hellgrau
- 2 = dunkelgrau
- 3 = dunkelbraun
- 4 = hellbraun
- 5 = dunkelgrün
- 6 = hellgrün
- 7 = gelb
- 8 = leichtes orange

Die Erfindung der Null

Wie eine scheinbar einfache Idee das Bild der Welt veränderte

«Es steckt eine ungeheure Macht in dieser einfachen Zahl. Die Null wurde zum wichtigsten Werkzeug in der Mathematik. Doch sie sollte dank ihrer seltsamen mathematischen und philosophischen Eigenschaften sehr unsanft mit den Fundamenten der europäischen Philosophie zusammenstossen.» Das schreibt der amerikanische Mathematiker und Journalist Charles Seife im Buch «Zwilling der Unendlichkeit», in dem er die Geschichte der Zahl Null erzählt.

Anfänge in Babylonien

Die Anfänge mathematischen Denkens liegen im Zählen von Dingen und im Bedürfnis, den Ablauf der Zeit zu verfolgen. Keine dieser Aufgaben machte eine Zahl Null nötig, und jahrtausendlang kamen die Menschen ohne sie zurecht. Seit etwa 300 v. Chr. schrieben die Babylonier im Gebiet des heutigen Irak sämtliche Zahlen mit nur zwei Keilschriftzeichen. Weil es eine wichtige Rolle spielte, an welcher Position sich ein Zeichen befand, dienten zwei schräggestellte Keile als Zeichen für eine Leerstelle. Die Null war bei den Babyloniern aber

noch keine Zahl, sie hatte keinen eigenen Wert. Obwohl das Rechnen im babylonischen Zahlensystem, das den Platzhalter enthielt, einfacher war, blieben die Griechen und Römer bei ihrem System, das Zahlen durch Addition von Zahlzeichen darstellte. Aus ängstlicher Vorsicht, wie Charles Seife vermutet: «Die meisten alten Völker glaubten, dass vor der Entstehung der Welt Leere und Chaos herrschten und sie fürchteten, am Ende aller Zeiten könnten Chaos und Leere wieder die Oberhand gewinnen. Die Null repräsentierte diese Leere.»

Dividieren durch Null ist gefährlich

Auch die mathematischen Eigenschaften der Null waren für die Völker der Antike unverständlich. Ein Beispiel: Addieren wir eine Zahl zu sich selbst, dann verändert sie sich. Aber null und null ist und bleibt null. Auch das Malrechnen ergibt mit Null keinen Sinn. «Aber es kommt noch schlimmer: Wenn wir fahrlässig durch Null dividieren, können wir das ganze Fundament der Logik und der Mathematik zum Einsturz bringen», schreibt Seife.

Philosophie versus Null

Für die alten Griechen waren Zahlen und Philosophie untrennbar miteinander verbunden. Die von Pythagoras und seinen Anhängern vertretene Verknüpfung von Ästhetik, Zahlenverhältnissen und Kosmos, die sich zum Beispiel im «Goldenen Schnitt» zeigt, wurde in der westlichen Kultur zu einem zentralen Grundsatz. Die Griechen lehnten die Null aus philosophischen Gründen ab, weil sie zwei Vorstellungen beinhaltete, die der Lehre von Pythagoras und seines Nachfolgers Aristoteles gefährlich werden konnten: die Leere und das Unendliche.

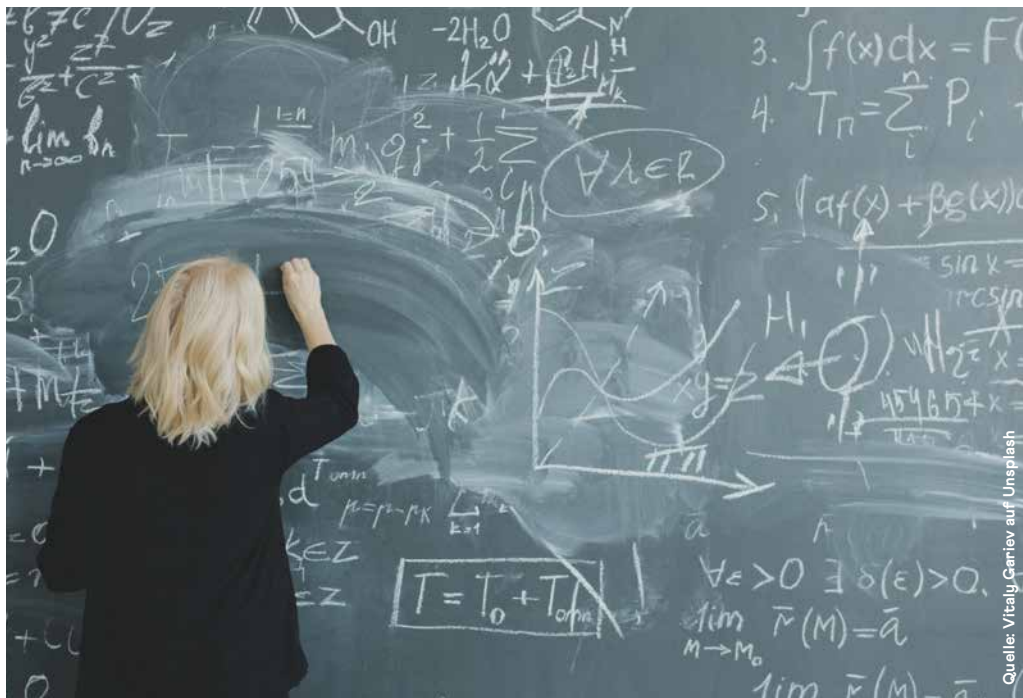
Gott als Bewegter der Sphären

Aristoteles begründete das Weltbild, das Ptolemäus später verfeinerte: Der Kosmos bestand aus einer endlichen Anzahl von Sphären. Die letzte, äusserste Sphäre war eine blaue Kugel mit Sternen. Innerhalb dieser Sphären bewegten sich die Planeten auf ihren Bahnen rund um den Mittelpunkt, die Erde. Seife folgert: «Diese Argumentation hatte noch eine andere Konsequenz – und vor allem diese trug dazu bei, dass die aristotelische Philosophie so viele Jahrhunderte überdauerte. Das System bewies nämlich die Existenz Gottes.» Die himmlischen Sphären drehten sich langsam. Jede Sphäre wurde dabei von der jeweils benachbarten äusseren bewegt. Irgendetwas musste die äusserste Sphäre bewegen. Das war Gott. Zweifel an der aristotelischen Lehre wurden mit dem Zweifel an Gottes Existenz gleichgesetzt.

Dunkles Zeitalter

Der letzte griechische Mathematiker, und einer der Einzigen seiner Zeit, der einen Blick auf das Unendliche erhaschte, war Archimedes, der im sizilianischen Syrakus forschte. Seine Berechnung der Parabelfläche mit Hilfe von unendlich vielen Dreiecken kam der viel später entwickelten Infinitesimalrechnung recht nahe. Bei der Eroberung der Stadt Syrakus durch die Römer soll Archimedes von einem römischen Soldaten getötet worden sein. Charles Seife fasst ironisch zusammen: «Die Tötung des Archimedes war – so könnten Zyniker sagen – einer der entscheidendsten Beiträge Roms zur Mathematik. Das römische Reich hatte ungefähr sieben Jahrhunderte Bestand, und in dieser ganzen Zeit entwickelte sich die Mathematik praktisch nicht weiter. (...)

Der arabische Mathematiker Mohammed ibn Mus al-Chwarismi verfasste unter anderem die Abhandlung «Al-jabr wa'l-Muqabala», aus dessen Teil «al-jabr» unser Begriff «Algebra» wurde. Unser Wort «Algorithmus» entstand allmählich aus Verfälschungen des Namens al-Chwarismi.



Quelle: Vitally Gertiev auf Unsplash

Schwerpunkt Zahlen

Das Christentum verbreitete sich in Europa, das römische Reich zerfiel, die Bibliothek von Alexandria brannte nieder, und das finstere Mittelalter begann. Es dauerte weitere sieben Jahrhunderte, bis die Null in Europa wieder auf den Plan trat.»

Das Nichts ist Teufelswerk

Auch die Kirche hielt im europäischen Mittelalter Mathematik nicht für wichtig. Amir Alexander, Historiker, Autor und Professor an der University of California in Los Angeles, erklärt: «Im Gegensatz zur Philosophie wurde nicht angenommen, dass die Mathematik irgendwelche Wahrheiten über die Welt enthüllte. Sie galt als eine niedere Form des Wissens, die nicht mit der Philosophie zu vergleichen war, ganz zu schweigen von der Theologie.» Dennoch waren christliche Mönche die einzigen Europäer, die Mathematik betrieben. Sie brauchten das Rechnen für Geldgeschäfte und die Zeitmessung für die Bestimmung der Gebetszeiten. Die mittelalterlichen Gelehrten wandten sich den Vertretern der Antike wie Aristoteles und den Neuplatonikern zu. Damit erbten sie auch die alten Vorurteile, nämlich die Furcht vor dem Unendlichen und der Leere. Seife: «Mittelalterliche Gelehrte brandmarkten die Leere als Teufelswerk – und das Teuflische als leer und nichtig. Satan war buchstäblich nichts.»

Die Null findet ihren Platz

Im vierten Jahrhundert vor Christus zog Alexander der Grosse von Babylonien nach Osten bis nach Indien. Infolge dieser Invasion lernten die indischen Mathematiker das babylonische Zahlensystem und mit ihm die Null kennen. Sie entwickelten den Platzhalter Null weiter zu einer richtigen Zahl. Auch die negativen Zahlen traten erstmals in Indien und China auf. Brahmagupta, ein indischer Mathematiker und Astronom des siebten Jahrhunderts n. Chr., stellte Regeln für das Teilen von Zahlen durch andere Zahlen auf und bezog dabei negative Zahlen ein. Durch die Inder fand die Null ihren Platz auf der Zahlengeraden. Zum Vorgang schreibt Charles Seife: «Weil die Null gleich $2-2$ war, musste sie zwischen plus eins (gleich $2-1$) und minus eins (gleich $2-3$) gesetzt werden. Alles andere ergab keinen Sinn.»

Das Wissen kommt nach Europa

Im 7. Jahrhundert n. Chr. dehnte sich das islamische Reich der Umayyaden im Osten bis nach China und im Westen bis nach Spanien aus. Auf dem Weg nach China eroberten die Araber auch Indien und lernten dort die indischen Zahlenzeichen mit der Null kennen. Amir Alexander erklärt: «Die Einführung der arabischen Ziffern in Europa war Teil der breiten Übersetzungsbewegung des 12. und 13. Jahrhunderts. Werke aus der Antike, die in der islamischen Welt erhalten geblieben waren,



Der Kardinal Nikolaus von Kues und der Domherr und Astronom Nikolaus Kopernikus sprengten mit ihren Gedanken und Forschungen im 15. Jahrhundert den bis dahin bekannten Kosmos. Die Erde war nicht länger im Zentrum, und der Kosmos dehnte sich nun bis in die Unendlichkeit aus.

sowie Originalwerke muslimischer Gelehrter wurden aus dem Arabischen ins Lateinische übersetzt und standen damit erstmals auch europäischen Gelehrten zur Verfügung.» Weil die Araber unsere heutigen Zahlen aus Indien nach Europa brachten, sprechen wir heute von arabischen Zahlen.

Starke Anziehungskraft

In der christlichen Welt begann der Konflikt zwischen der fest verankerten aristotelischen Lehre, die die Leere und das Unendliche ablehnte, und den von Osten kommenden neuen Ideen, die starke Anziehungskraft ausübten. Sogar als die Christen die Muslime im 11. bis 13. Jahrhundert während der Kreuzzüge bekämpften, brachten Mönche, Gelehrte und Kaufleute die islamischen Ideen nach Europa. Roy Wagner, Mathematiker an der ETH Zürich, plädiert aus diesem Grund dafür, das Bild von der Kirche als Unterdrückerin von Innovationen zu korrigieren. Er sagt: «Die ersten, die in Europa über die Null schrieben, waren Kirchenvertreter, und die Kirche war für viele Überarbeitungen und Anpassungen des Wissens verantwortlich.»

Zunächst etablierten sich die arabischen Zahlen im Handel. Leonardo Fibonacci aus Pisa hatte die arabischen Ziffern, einschliesslich der Null, in Nordafrika kennengelernt und erklärte, wie nützlich diese für komplizierte Berechnungen seien. Die italienischen Kaufleute und Bankiers setzten bald auf das neue System. Zu Beginn der Renaissance im 15. Jahrhundert nahmen auch führende Kleriker die Vorstellungen von Leere und dem Unendlichen auf. Kardinal Nikolaus von Kues war überzeugt davon, dass Gott unendlich viele andere Welten geschaffen hatte. Die Erde befand sich damit

nicht länger im Zentrum des Kosmos. Das aristotelische Weltbild, das von der Kirche gepflegt wurde, bröckelte.

Die Kirche wehrt sich

Doch als sich die Kirche durch die Reformation bedroht fühlte, kehrte sie zu den konventionellen Lehren zurück. Die Null war nun ketzerisch. Gedanken, die ein, zwei Jahrhunderte vorher auch von Bischöfen und Kardinälen vertreten worden waren, konnten im 16. Jahrhundert den Tod bedeuten. Der Historiker Amir Alexander sagt: «Im 16. und 17. Jahrhundert änderte sich die Lage, als Kopernikus, Kepler, Galileo und andere die mittelalterliche Wissensordnung auf den Kopf stellten. Da Mathematik nun offenbar an Bedeutung gewann, übernahmen einige Mitglieder der Kirche – insbesondere die Jesuiten – die euklidische Geometrie als Modell für alles Wissen, sogar für religiöse Wahrheiten. Sie standen bestimmten mathematischen Konzepten, insbesondere dem Infinitesimal, feindselig gegenüber, da diese nicht in ihr Weltbild passten.»

Ein neues Weltbild

Trotz grösster Anstrengungen gelang es jedoch der offiziellen Kirche nicht, die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse eines Kopernikus oder Kepler durch die Gegenreformation aus der Welt zu schaffen. «Die aristotelische Philosophie und der geozentrische Kosmos waren dem Untergang geweiht», resümiert Charles Seife, «die alte Weisheit wurde verworfen und die Wissenschaftler begannen, jene Gesetze aufzuspüren, die das Wirken der Natur regierten.» Die Revolution der Wissenschaft konnte mit der Null weitergehen.

Marie-Christine Andres



Quelle: Leonie Wollensack

Neben Büchern können in der Oekumenischen Medienverleihstelle beider Basel auch Spiele, Anschauungsmaterialien und sogar Kostüme ausgeliehen werden.

Rolle, da es in diesem Alter schwierig sei, alles über den Verstand zu begreifen.

Ihr Lieblingsregal ist das mit den gruppendynamischen Spielen, verrät Wepler. «Ich mag die Spiele, weil sie so vielseitig einsetzbar sind: zum Kennenlernen, aber auch, um zu reflektieren, wie bestehende Gruppen zusammenarbeiten.» Bei diesen Spielen stehen Religion und Gott nicht speziell im Mittelpunkt, aber das ist okay, findet Wepler: «Man darf auch einfach mal nur Spass haben mit den Spielen.»

Ort des Austauschs

Die Verleihstelle soll nicht nur ein Ort der Recherche und des Ausleihens sein, sondern auch ein Ort des Austauschs. Im Eingangsbereich hat das Team der Verleihstelle dafür eine Ecke mit zwei Sofas eingerichtet. Hier können Menschen, die für die Ausleihe vorbeikommen, mit anderen ins Gespräch kommen. «Wenn Leute sich beim Ausleihen begegnen, kommen auch Gespräche zustande. Oft haben sie sich länger nicht mehr gesehen und halten sich auf dem Laufenden: Was machst du gerade? Ich bin gerade an diesem und jenem Thema. Wie hast du das gestaltet?», erzählt Wepler.

Nutzende in der Begleitkommission

Rita Wepler und ihr Team sind für das operative Geschäft der Verleihstelle verantwortlich. Über die strategische Ausrichtung entscheidet eine sogenannte Begleitkommission. In ihr finden sich neben Kirchenrätinnen und -räten neu auch Vertretende der Nutzerschaft. «Diese Menschen sind wichtig für die Ausrichtung

der Verleihstelle, denn sie wissen, was diejenigen an der Basis, im Religionsunterricht und in der Katechese, brauchen», erklärt Wepler. Die Hoffnung: Die Verleihstelle wird dadurch noch bedürfnisorientierter.

Medienverleihstelle Aargau

Eine Fundgrube, eine Schatztruhe! Die Räume der Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau bieten nicht nur eine Fülle an Text, Bild und Ton, sondern auch Spiele, Figuren und vielfältige Hilfsmittel zum Unterrichten an. Die Medienverleihstelle ist Teil der Fachstelle Katechese-Medien und hat ihren Sitz an der Hohlgrasse 30 in Aarau.

Kostenlose Ausleihe für alle im Aargau

Jährlich besuchen über 1000 Menschen die Fachstelle. Das Team des Medienverleihs sorgt dafür, dass sich die Besucherinnen und Besucher in der Fülle des Angebots nicht verlieren. Irene Hunziker und Judith Spieler teilen sich die Aufgaben des Verleihs und der Beratung. Sie haben den Überblick über den Bestand und präsentieren die Medien anregend und benutzerfreundlich. Vor allem katechetisch Tätige sowie Lehrpersonen nutzen das Angebot des Medienverleihs. Jedoch können alle im Kanton Aargau wohnhaften Personen das Angebot kostenlos nutzen – alles, was es dafür braucht, ist ein Kundenkonto (siehe Box auf

Eine Frage an Rita Wepler



Welche Rolle spielt die Medienverleihstelle für den Dialog zwischen Religion, Schule und Gesellschaft?

Wir geben Hilfestellung, wenn es darum geht, Themen so anzusprechen, dass beim Gegenüber nicht direkt der Rolladen runtergeht, sondern eine gewisse Offenheit bleibt. Menschen, die am Anfang vielleicht noch gar keine Gesprächspartner sind, sollen zunächst einmal ein «Signal» empfangen und merken, dass man in respektvollem Umgang über etwas sprechen möchte.

Ausserdem beteiligen wir uns auch selbst an Aktionen, die das konkret leben. Vor zwei Jahren hatten wir anlässlich der Woche der Religionen hier in der Verleihstelle einen Anlass. Dieses Jahr werden wir uns an der Antirassismus-Woche von Basel-Stadt beteiligen. Da werden wir zum einen eine Ausstellung zeigen, zum anderen aber auch Lesungen zu dem Thema haben, beispielweise mit der Fragestellung: Wie kann man das Thema Rassismus mit Kindern aufgreifen?

Bei solchen Veranstaltungen oder unseren Weiterbildungen geht es uns auch immer darum, die Teilnehmenden in einen Austausch zu bringen. Oft sind Lehrpersonen auf sich gestellt, daher wird diese Austauschmöglichkeit immer wieder sehr geschätzt.

Sie möchten mehr über die Leiterin der Medienverleihstelle Rita Wepler erfahren? Dann gehen Sie auf unsere Website: www.lichtblick-nw.ch/rita-wepler

Alle Infos zur Medienverleihstelle finden Sie unter: www.rpz-basel.ch/medienverleihstelle

Seite 8). Neben Büchern, Spielen, DVDs und Unterrichtsmaterial umfasst das Angebot auch Filme und Zeitschriften zum Downloaden.

Mit offenen Augen durch den Alltag

Verantwortlich für den Medieneinkauf und das Katalogisieren ist Judith Spieler. Um bei der Anschaffung neuer Medien am Puls der Zeit zu bleiben, hat sie diverse Newsletter abonniert und durchsucht regelmässig die Websites der Verlage nach Neuerscheinungen. «Zudem gehe ich mit offenen Augen durch den Alltag und entdecke ab und zu einen interessanten Medientyp in einer Zeitung oder Zeitschrift»,

verrät sie. Wichtig für die Weiterentwicklung des Bestands sei auch die Zusammenarbeit mit anderen Medienverleihstellen, erklärt Spieler. Dreimal im Jahr treffen sich Mitarbeitende verschiedener Verleihstellen zur Filmvisionierung mit Austausch, einmal jährlich findet eine Tagung statt, an der Medienfachstellen ihre aktuelle Arbeit präsentieren.

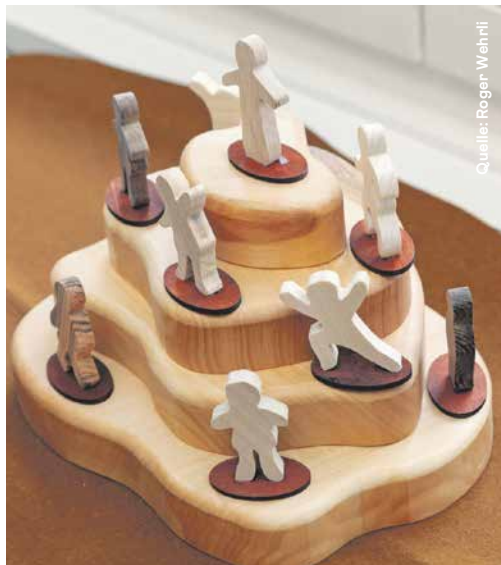
Umfassender Service

Die Medienverleihstelle ist ökumenisch verantwortlich. Es handelt sich um eine Fachbibliothek mit vielfältigen Medien aus den Bereichen Religionspädagogik, Theologie, Ethik, Christentum und den anderen Weltreligionen. Weil es sich um eine praxisorientierte Fachbibliothek handelt, ist die Verschlagwortung im Katalog detaillierter als in anderen Bibliotheken. «Unsere Verschlagwortung ist kundenfreundlich», sagt Judith Spieler. Beim Katalogisieren achtet sie darauf, ein neues Medium mit bereits vorhandenen Medien zu verlinken, um den Nutzerinnen und Nutzern einen möglichst guten Überblick zu bieten. Zu den Filmen sind im Katalog die Trailer verlinkt, zu den Büchern gibt es Zusammenfassungen und die Möglichkeit zum «Blick ins Buch».

Koffer und Boxen besonders beliebt

Im Jahr 2024 führte die Fachstelle eine Umfrage durch. Viele der damals erhobenen Kundenwünsche wurden bereits in die Tat umgesetzt: «Unser Angebot hat sich in den letzten Jahren näher zum Publikum bewegt», sagt Judith Spieler. Koffer und Boxen mit Material zum Anfassen und Spielen sind beim Publikum besonders beliebt. Sie böten keineswegs nur «fromme Bücher» an, sondern ein breites Spektrum an aktuellen Medien zu Ethik, Philosophie, Christentum und weiteren Weltreligionen. Einer, der gerne zu Kapellen wandert, findet ebenso die passende Literatur wie eine,

Anschaulich dargestellt: Jesus hält seinen Jüngern die Bergpredigt.



Das Team der Medienverleihstelle der Kirchen Aargau: Judith Spieler studierte Pharmazie, wirkte als Katechetin im Nebenamt, besuchte den Studiengang Theologie am TBI und den RDA-Zertifikatskurs bei Bibliosuisse. Irene Hunziker ist ausgebildete Kauffrau und Bibliothekarin.

die sich für Heilkräuter im Klostergarten interessiert.

Religion zum Anfassen

Der Demenzsimulator – ein interaktiver Weg, Demenz nachzuempfinden – ist sehr gefragt. Ebenso werden die Materialienkoffer zu den grossen Religionen wie Judentum, Christentum, Islam, Buddhismus und Hinduismus häufig von Lehrpersonen ausgeliehen. Die Koffer enthalten Gegenstände zum Anfassen, die unter anderem zeigen, welche ähnlichen Bedürfnisse die Menschen verschiedener Religionen haben. Viele Religionen verwenden Gegenstände fürs Gebet – die buddhistische Gebetsmühle, die Gebetskette im Islam und der Rosenkranz der Katholiken haben ähnliche Funktionen. Solche Aha-Erlebnisse lassen sich mit diesen Materialien sehr gut vermitteln. Judith Spieler betont: «Erlebnisse und Emotionen sind die Chancen des Religionsunterrichts. Er spricht andere Kompetenzen an als der Regelunterricht. Das tut vielen Kindern gut.» Ein weiterer Pluspunkt: Medienverleih sowie Aus- und Weiterbildung der Katechetinnen und Katecheten sind unter einem Dach vereint: «Wir arbeiten eng zusammen. Die nächste gemeinsame ökumenische Fachtagung widmet sich dem Thema «Stark fürs Leben» – wie wir Kinder begleiten und stärken können.»

Überraschendes und viel Inspiration

Einige Medien stellt die Fachstelle Katechese-Medien eigenhändig her, zum Beispiel die überraschenden «Storybags» aus Stoff, die speziell zusammengenäht sind, sich siebenmal umstülpen lassen und dabei eine biblische Geschichte erzählen. Auch Bilderbücher, Holz-

figuren und Erzählschienen mit Papierfiguren finden sich in den drei Räumen. Das Team der Verleihstelle hat mit den Figuren einige Szenen sorgfältig arrangiert, so dass sich die Besucherinnen und Besucher inspirieren lassen können.

Leonie Wollensack und Marie-Christine Andres

Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau

Die Ausleihe bei der Medienverleihstelle der Kirchen im Aargau ist für alle Personen im Kanton Aargau kostenlos. Für ausserkantonale Personen wird eine Gebühr erhoben. Ausleihbar sind mehr als 10 000 Materialien zu biblischen, religiösen, kirchlichen und ethischen Themen. Um Medien auszuleihen, braucht es ein Kundenkonto. Für die Erstellung eines Kundenkontos können Sie sich per E-Mail an medienverleih@kathaargau.ch wenden oder persönlich auf der Fachstelle vorbeigehen.

Die Medien können online reserviert oder vor Ort ausgeliehen werden. Beim Postversand bezahlen Sie die Portokosten.

Öffnungszeiten der Medienverleihstelle: Mo bis Fr, 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr.

Termine über Mittag nach Absprache. Onlinekatalog: www.katechese-medien.info/NetBiblio

Fachstelle Katechese – Medien, Hohl-gasse 30, 5000 Aarau. T 062 836 10 63 www.aareka.ch

Wunschkirche

Im Projekt «Fit für die Zukunft» entwickelt die Römisch-Katholische Kirche im Kanton Aargau eine Vision, um auf den Mitgliederschwund zu reagieren. Als erstes will sie die Wünsche ihrer Mitglieder abholen.

«Ecclesia semper reformanda» heisst übersetzt: Die Kirche muss ständig reformiert werden. Das war und ist das Programm der reformierten Kirche. Bei genauer Betrachtung sehen wir den steten Wandel auch in der katholischen Kirche, die sich immer wieder den weltlichen Begebenheiten anpassen musste. Heute ist die grösste Herausforderung für die Kirchen in der westlichen Welt der Mitgliederschwund und der damit verbundene Bedeutungsverlust und Traditionsabbruch. Darum kommen die Kirchen nicht umhin, sich mit ihrer Zukunft zu beschäftigen. Einerseits gilt es, Tatsachen zu akzeptieren, andererseits bietet die Beschäftigung mit der Zukunft aber auch die Chance, sich zu besinnen. Was ist der Kern der Kirche? Welche alten Zöpfe können wir getrost abschneiden? Und welche neuen Wege wollen wir gehen?

Bischof Felix Gmür, der dem Bistum Basel vorsteht, in dem das «Lichtblick»-Gebiet liegt, spricht in diesem Zusammenhang von einem notwendigen Kulturwandel. Im pastoralen Entwicklungsplan fordert die Bistumsleitung dafür ein radikales Umdenken: Weg von der traditionellen Volkskirche hin zu einer kleineren, bewussteren, vernetzten synodalen Kirche, in der sich die Gläubigen mehr beteiligen und in der die Leitungspersonen in neuer Form zusammenarbeiten.

Auch die Landeskirchen machen sich nun vertieft Gedanken über ihre Zukunft. Eine Projektgruppe hat im vergangenen November einen Visionsprozess gestartet unter dem Motto «Fit für die Zukunft». Sie wollen wissen, wie die Landeskirche in Bezug auf ihre Rolle, ihre Leistungen und Strukturen im Jahr 2045 aufgestellt sein soll. Die Projektgruppe unter der Leitung von Kirchenrätin Anita Berger besteht aus Vertretenden aller Ebenen der Kirche. In einem ersten Schritt haben die Projektverantwortlichen acht Themenfelder definiert, bei denen sie Entwicklungspotential sehen. Nun rufen sie Interessierte dazu auf, sich bis am 31. März an einer online-Umfrage zu diesen zu äussern.

Eva Meienberg

Interview mit Anita Berger, Kirchenrätin und Co-Leiterin der Projektgruppe «Fit für die Zukunft»

Was ist der Kern des Projekts «Fit für die Zukunft»?

Anita Berger: Wir wollen wissen, was wir ändern müssen, damit die Kirchgemeinden auch in 20 Jahren ihren Auftrag erfüllen können.

Warum haben Sie einen Zeitraum von 20 Jahren gewählt?

Wir orientieren uns am Zeitrahmen der Studie von Ecoplan zur Zukunft der Kirchenfinanzen aus dem Jahr 2022. Sie geht davon aus, dass die römisch-katholische Kirche im Jahr 2045 ein Drittel weniger Mitglieder haben werden. Ob die Mittel im gleichen Umfang schwinden, ist unklar. Unbestritten ist aber, dass die finanziellen Mittel und die personellen Ressourcen zurückgehen und dass diese Entwicklung nicht rückgängig zu machen ist.

Dennoch können wir nie wissen, was uns die Zukunft alles beschert. Wie gehen Sie mit dieser Unsicherheit um?

Indem wir agile Strukturen entwerfen wollen, die sich rasch anpassen lassen. Etwa so wie Hilfswerke dies tun, um schnell auf eine humanitäre Krise reagieren zu können. Ausserdem wollen wir, dass das kirchliche Personal sein Knowhow in verschiedenen Bereichen einbringen kann. Das Stichwort heisst: Synergien. Und die Akteurinnen und Akteure in der Kirche sollen gut vernetzt sein.

Apropos Synergien: welche Rolle spielt die Ökumene in diesem Zukunftsprojekt?

Gewisse Angebote werden bereits heute ökumenisch angeboten, etwa die Spitalseelsorge oder die Katechese-Ausbildung. In Zukunft werden es eher mehr Angebote sein. Wir lassen uns auch von Ideen etwa der reformierten Kirche inspirieren. Diese haben beispielsweise eine Immobilienstiftung gegründet, um wertvolle Gebäude erhalten zu können.

Sie haben acht Themenfelder für die Strategie definiert. Sind alle gleich wichtig?

Genau das wollen wir herausfinden mit der

Online-Umfrage. Zusätzlich haben wir auch Rückmeldungen abgeholt an den Kirchentag, an den Kirchentag, an der Konferenz der Leitungspersonen der Pastoralräume und bei den Synodalen. Die Rückmeldungen zeigen uns, was den Menschen am meisten am Herzen liegt. Darauf wollen wir eingehen.

An wen richtet sich die Online-Umfrage?

An kirchlich interessierte Menschen, die sich auch Gedanken zu Strukturen machen wollen. **Wann werden die Menschen in den Gemeinden etwas vom Projekt «Fit für die Zukunft» merken?**

Bis Ende März dieses Jahres läuft die Umfrage, dann werten wir diese aus und formulieren die Vision, die wir der Synode im November vorlegen. Bis im Sommer 2027 werden wir unsere Strategie formuliert haben und erste Massnahmen umsetzen können.

Bedeutet diese Massnahmen vor allem sparen?

Im vergangenen Jahr wurde bekannt, dass die Landeskirche eine Million sparen muss. Erste Kürzungen wurden gemacht und betrafen etwa die Dargebotene Hand oder die Caritas Aargau. Das kam bei vielen nicht gut an, weil sie genau dieses Engagement der Kirche besonders schätzen. Unser Visionsprozess will klären helfen, woran wir als Kirche festhalten wollen, wo wir loslassen und was wir anders organisieren müssen, damit nicht auf die Schnelle solche Entscheide getroffen werden müssen.

Nehmen Sie an der Umfrage teil. Sie dauert rund 20 Minuten. Die Resultate dienen der Formulierung einer Vision für die Kirche im Aargau im Jahr 2045.
www.kathaargau.ch/fuer-kirchlich-taetige/fit-fuer-die-zukunft



Missionen & Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

MCI Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17

missione.aarau@kathaargau.ch

www.mci-aarau.ch

Lun 14–16.30, Mar e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ven 9–11.30

Sante Messe

6.3. 18.00 Aarau con Via Crucis. **7.3.**

17.00 Aarburg, 18.15 Zofingen. **8.3.** 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau, 17.30 Menziken.

13.3. 18.00 Aarau con Via Crucis. **15.3.**

9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **19.3.**

Solemnità di S. Giuseppe, 19.00 Gränichen. **20.3.** 18.00 Aarau con Via Crucis.

Attività: Ogni Lun 15.00 Rosario Strengelbach. **7.3.** 14.00 Gr. Piccoli Aarau (Kirchensaal); 17.00 Rosario Gränichen. **13.3.** 17.30 Rosario Aarau (cappella), 19.00 Gr. Giovanissimi Aarau (Missione). **14.3.** 14.30 Scuola della Parola, Wettingen (sala parr., Zentralstr. 59); 19.00 Sacra Rappresentazione «Passio Christi», Wettingen (sala parr., Zentralstr. 59). **20.3.** 14.00 Gr. Terza Età, Zofingen (Chi-Rho, sala Alpha)

MCI Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43

missione.brugg@kathaargau.ch

Lun/Mar/Mer e Gio 9–12

Sante Messe

7.3. 17.00 Birr. **8.3.** 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. **10.3.** 19.30 Windisch. **14.3.** 17.00 Laufenburg disdetta. **15.3.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **17.3.** 19.30 Windisch.

Attività: Ogni Mar. 19.00 Santo Rosario, Windisch. **13.3.** 19.00 Via Crucis, Windisch. **20.3.** 19.00 Via Crucis, Möhlin.

MCI Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen

056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch

Mar e Mer 9–12/14.30–17.30, Gio 9–12

Sante Messe

7.3. 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Kleindöttingen. **8.3.** 11.00 Wettingen,

S. Antonio; 18.00 Spreitenbach. **13.3.** 15.00 Leuggern, Grotta: Recita Rosario. 18.00 Leuggern, Grotta: Via Crucis; 20.00 Kleindöttingen. Liturgia penitenziale: 20.00 Wettingen, S. Antonio. **14.3.** 17.30 Baden, Stadtkirche; 19.30 Kleindöttingen. **15.3.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena; 11.00 Wettingen, S. Antonio; 18.00 Neuenhof. **18.3.** S. Messa, unione per gli ammalati, 11.00 Neuenhof. **20.3.** Liturgia penitenziale: 20.00 Bad Zurzach, S. Verena. Via Crucis: 20.00 Wettingen, S. Antonio.

Pregiera delle lodi 8.00–9.00 S. Antonio, Wettingen, 18.2.–27.3. (esclusi: Sab e Dom). **Confessioni individuali:** 7./14.3. **Scuola della Parola 2026:** Tema: I Vangeli del Risorto, 14.30–17.00. 14.3. Wettingen, Centro Parr. S. Antonio, Zentralstr. 59. **Attività ricreativa:** **14.3.** 19.00–20.30: Sacra Rappresentazione della «Passio Christi», sala parr., S. Antonio, Wettingen. **18.3.** dopo la Santa Messa delle segue la giornata di fraternità per «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. **Info-Online:** <https://www.lichtblick-nw.ch> – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

MCI Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@pr14.ch

Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg

Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18

Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg

062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11

Missionario: Don Luigi Talarico

Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka

Dusko, Sr. Aneta Borkowska

Segretaria: Daniela Colafato-Faggiano

Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2026 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española

Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43

mcle@kathaargau.ch

www.ag.mcle.ch

Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30

Misionero: P. Juan José González Espada

Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza

Secretaria: Natalia Weber-García

Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales

Baden 9.30 y Kölliken 12.00. También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen, Brugg y Bremgarten**, consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau

Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74

www.hkm-aargau.ch

facebook.com/hkm-aargau –

www.instagram.com/hkmaargau

Gottesdienste – Mise

7.3. Korizmena duhovna obnova, Wettingen 10.00. Korizmena duhovna obnova za mlade, Wettingen 18.00. **8.3.** Misa i put križa pola sata prije mise, Wettingen 12.15 (vjeronauk: Buchs, Menziken), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **11.3.** Ispovijed i misa, Menziken 17.00. **12.3.** Put križa i misa, Wettingen 19.30. **13.3.** Put križa i misa, Oberentfelden 19.30. **14.3.** Krštenja, Wettingen 11.00, Buchs 12.30.

Put križa i misa, Bad Zurzach 18.00.
15.3. Misa i put križa pola sata prije mise, Wettingen 12.15 (vjeronauk: Zofingen), Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **18.3.** Ispovijed i misa, Buchs 17.00. **19.3.** Put križa, Sv. Josip, Wettingen 19.30. **20.3.** Put križa, Oberentfelden 19.30.

Missão Católica Portuguesa

Padre Manuel Lopes Tavares
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
manuel.tavares@kathaargau.ch

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00. **Zofingen**, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30.

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhni

Orari i meshëve
8.3. Rruzarja 13.00, Mesha, Baden 13.30, Laufen 17.00. **10.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Aarau 19.30. **13.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Zollikofen 19.30. **15.3.** Rruzarja 13.00, Mesha, Wohlen 13.30, Derendingen 17.00. **17.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Aarau 19.30. **20.3.** Udha e Kryqit, Mesha, Derendingen 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete
8.3. Msza sw., 13.00 Birmenstorf. **11.3.** Rozaniec, 19.00 Birmenstorf. **15.3.** Msza sw., 13.00 Birmenstorf. **18.3.** Rozaniec, 19.00 Birmenstorf.

Gehörlosenseelsorge – Nordwestschweiz

Gehörlosenseelsorge Nordwestschweiz
Sekretariat: Corinne Wyss
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 89
Mo–Fr 8.30–11.30 Uhr
gehoerlosenseelsorge@kathaargau.ch
Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr, Kath.
Kirche St. Nikolaus, Brugg. Ökumenischer Fastengottesdienst mit der hörenden Gemeinde Brugg, anschl. gemeinsames Fastenessen.
Jahresprogramm 2026:
kathaargau.ch/gehoerlosenseelsorge

Fachstelle Landeskirche Aargau

Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
062 832 42 72
landeskirche@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch

Bildung und Propstei
Fachstelle Bildung und Propstei
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Das kann ja heiter werden!

Die Jahreskurs-Empfehlung: Unter der Leitung von Ursula Popp machen Sie sich gemeinsam auf zurückzuschauen, Erfolge und Misserfolge anzuerkennen für einen ganzheitlichen Lebensweg. So mag sich ein Bewusstsein für das gelungene Leben einstellen – trotz der erlittenen Enttäuschungen und Schmerzen. Kursstart 12. April. Infos und Anmeldung: www.propstei.ch

Fachstelle Diakonie

Leitung: Severin Frenzel
diakonie@kathaargau.ch
www.kathaargau.ch/diakonie

Anerkennung für freiwilliges Engagement! – Aargauer Sozialpreis 2026

Viele Menschen investieren unentgeltlich Zeit, um uneigennützige Motive zu verfolgen. Die Aargauer Landeskirchen und benevol Aargau, die Fachstelle für Freiwilligenarbeit, honorieren alle zwei Jahre freiwilliges soziales Engagement mit dem Sozialpreis. Privatpersonen, gemeinnützige Institutionen und Organisationen können sich bis zum 14. Juni mit ihren sozialen Projekten bewerben. Infos und Anmeldung: www.sozialpreis-ag.ch

Fachstelle Jugend & junge Erwachsene

Feerstrasse 8, 5001 Aarau
056 438 09 30
jugend@kathaargau.ch www.kathaargau-jugend.ch

Do 19. März 10.00 Uhr, Aarau: KI in Katechese und Jugendarbeit

Weiterbildungsworkshop, wie KI praktisch eingesetzt werden kann, z. B. für das Schreiben von Elternbriefen, das Erstellen eines Handouts für den Unterricht, die Planung eines abwechslungsreichen Tages für ein Jugendlager, das Gestalten von Bildern für Berichte oder das Erfinden von Songs für Kinderwochen.

Pastoral bei Menschen mit Behinderung

Sonntag, 15. März, 10.00 Uhr, Kath. Kirche Stein: Miteinander Gottesdienst
Gestaltet von Männern und Frauen der MBF gemeinsam mit der Kirchgemeinde Stein.

Pastoralraum Zurzach-Studenland

Maria & Josef – Heilige auf dem Weg und heilige Wegbegleiter

Mitten in der Fastenzeit feiert die Kirche zwei Hochfeste: am 19. März den heiligen Josef und am 25. März die Verkündigung des Herrn an Maria. Beide eng verbunden und doch beide mit unterschiedlichen Akzenten. Der Engel Gabriel verkündet Maria in direkter Begegnung, dass sie die Mutter des Erlösers werden soll.

Dem Josef erscheint der Engel im Traum und bestätigt ihn als Bräutigam Mariens und Pflegevater Jesu. Maria ist die Auserwählte Gottes, Josef begleitet und schützt sie und das einmalige Kind. Und Jesus macht dann später seine Mutter auch zu unserer Mutter und besonderen Fürsprecherin. Die Kirche erklärt den heiligen Josef zu ihrem und unserem Schutzpatron. Gottes Berufungen sind immer einmalig, aber ergänzen sich in wunderbarer Weise und zeigen die Verbindung der Kirche mit ihrem Gründer. Denn Maria, Josef und die Heiligen weisen immer auch hin auf den Sinn und die Aufgabe der Kirche.



Maria zeigt, wie aus dem verborgenen Wirken Gottes das weltbewegendste Ereignis wird, weil sie in ihrer unfasslichen Aufgabe Gott treu bleibt. Der Alltag ist es, wo Gottes Gaben im Stillen wachsen und Frucht bringen. Hier ist auch Josef in der Heiligen Familie Vorbild im Sorgen, Begleiten und Arbeiten. Berufungen können still oder herausragend sein, verwirklicht werden sie jedoch an jedem einzelnen Tag. Beide Feste fallen in die Fastenzeit und zeigen auf ihre Art, wie jedes christliche Fest das Ergebnis von menschlicher Vorbereitung und Gottes Wirken ist. Ohne Karfreitag und Ostern gäbe es keine anderen christlichen Feiern, aber auch diese zeigen den Reichtum des Glaubens in seiner Verwirklichung. Christliches Leben ist wunderschön in der Verbindung mit Gott und mit den Kindern Gottes. Maria nennt sich die Magd des Herrn, sieht aber ihre Seligpreisung durch alle Geschlechter voraus. Josef tat einfach das, was der Engel ihm gesagt hat. Unterschieden sind beide in der Art ihrer Berufung und Gnade, verbunden in ihrer Treue zu Gott und im alltäglichen gemeinsamen Leben und sich ergänzen.

HERZLICHE EINLADUNG

zu den schönen und gesegneten gottesdienstlichen Feiern unserer Wegbegleiter im Verena-münster, Bad Zurzach:

Donnerstag, 19. März, 9.30 Uhr
Hochfest Hl. Josef

Donnerstag, 26. März (nachgefeiert), 9.30 Uhr
Hochfest Verkündigung des Herrn

Ihr Pfarrer Bernhard Ollmert

Pfarreien

Zurzach - St. Verena
Baldingen-Böbikon - St. Agatha
Kaiserstuhl-Fisibach - St. Katharina
Schneisingen-Siglistorf -
St. Nikolaus / St. Fridolin
Wislikofen-Rümikon - St. Oswald

Kontakte

Pastoralraumleiterin / Gemeindeführerin a.i. alle Pfarreien

Cordula Napieraj
056 269 75 59 / 077 282 76 35
cordula.napieraj@
kath-zurzach-studenland.ch

Leitender Priester für alle Pfarreien

Bernhard Ollmert
056 269 75 58 / 077 281 29 97
bernhard.ollmert@
kath-zurzach-studenland.ch

Pfarreiseelsorgende

Stefan Günter
Bezugsperson Kaiserstuhl und Wislikofen
056 243 18 70 / 077 278 14 35
stefan.guenter@
kath-zurzach-studenland.ch

Bettina Kustner

Bezugsperson Schneisingen-Siglistorf
056 241 10 10 / 077 277 76 82
bettina.kustner@
kath-zurzach-studenland.ch

Sekretariate

Siehe Seite Zurzach und
Schneisingen-Siglistorf

Notfallnummer

Bitte nur wählen, wenn Sekretariate nicht
besetzt sind.
056 269 75 56

Webseite: www.kath-zurzach-studenland.ch



Gemeinschaftstage mit Wanderungen und geistlichen Impulsen



In einer netten Runde bei Kaffee und Kuchen trafen sich Interessierte am Samstag, 14. Februar im Forum in Bad Zurzach, um dem Vortrag „Fusswallfahrt – ein Bild für unseren Lebensweg“ zu lauschen und die schönen Fotos zu bestaunen.

Der Vortrag führte diesmal in die Gegend von Müstair. Gleichzeitig wurde informiert über die vom 5.-11. Juli 2026 stattfindenden Gemeinschaftstage im schönen Toggenburg. Wollen Sie noch teilnehmen? Näheres entnehmen Sie bitte den Flyern in unsere Kirchen oder sprechen Sie uns an. Eine Anmeldung ist noch bis Ende März möglich.

Cordula Napieraj

Schülertag der 4. bis 6. Klasse



Bildquelle: canva.com_ai

Am Samstag, 14. März, findet in Bad Zurzach von 10 bis 16 Uhr für alle Kinder der 4. bis 6. Klasse in unserem Pastoralraum der dritte Schülertag in diesem Schuljahr statt. Er steht unter dem Thema „Kirchenjahr“.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Kinder – es ist ja quasi der Religionsunterricht – daran teilnehmen.

Begegnungstag der Erstkommunionkinder und ihrer Eltern

Am Samstag, 21. März, von 13.30 Uhr bis 17 Uhr treffen sich unsere Erstkommunionkinder mit ihren Eltern bei einem Begegnungstag, um weiter den Erstkommuniontag vorzubereiten. Es gibt viele Infos, Lieder werden geübt, Tonkreuze werden gebastelt und Gewänder anprobiert. Natürlich gibt es auch das gemeinsame Kaffeetrinken.

Der Abschluss bildet um 17 Uhr ein kleiner Gottesdienst zum Thema: die Heilige Woche, also die wichtigen Tage von Palmsonntag bis zum Ostertag. Zu dieser gottesdienstlichen Feier sind auch alle Interessierten herzlich eingeladen.

Die «Kirchenmausecke»

für alle kleinen und grossen Kinder Gottes



Liebe Kinder, heute habe ich euch wieder ein Fastenzeiträtsel mitgebracht. Im Judentum hatte die Zahl 7 die Bedeutung, dass damit das ganze Leben gemeint ist. (Deshalb gibt es auch sieben Schöpfungstage, damit ist nicht eine Zahl gemeint – sondern «alles in unserer Welt». Und so gibt es auch 7 Wochentage, man kann seine Hausaufgaben nicht auf einen «achten» Tag verschieben. Und vieles mehr, was auf das ganze Leben hinweist).

Daran hat sich auch die Kirche orientiert: so sollen beispielsweise die 7 Sakramente und die 7 Gaben des Hl. Geistes uns stets begleiten.

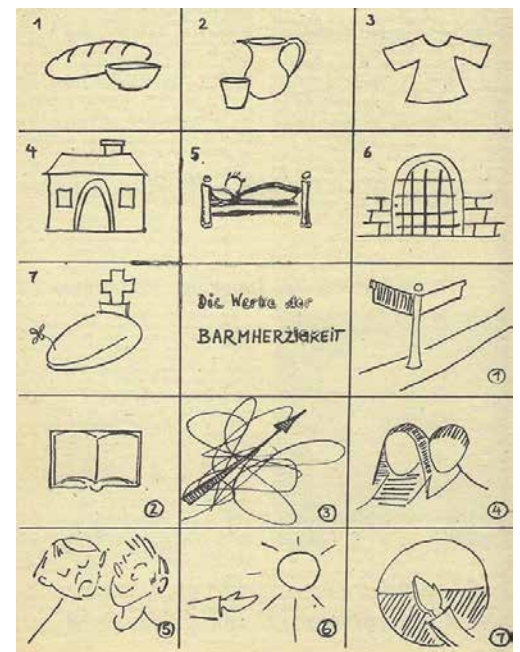
Aber wusstet Ihr, dass es auch sieben leibliche und sieben geistliche Werke der Barmherzigkeit gibt: Das, was wir selbst für andere tun sollen und dürfen? (hier schliesst die Zahl 7 auch wieder alles andere Gute ein, was nicht aufgezählt ist.)

Besonders in der Fastenzeit will uns die Kirche wieder an die «Barmherzigkeit» erinnern. Deshalb lautet mein Rätsel: Schaut euch unten

die Bilder an. Hier sind die Werke der Barmherzigkeit aufgemalt. Nur sind sie mir bei der Aufzählung der Namen etwas durcheinandergeraten. Schreibt also neben jedem Werk die richtige Zahl. Wenn Ihr das dann den Seelsorgern oder euren SakristanInnen zeigt und alles richtig ist, dann bekommt Ihr wieder einen kleinen Preis. Ach ja, und es kommt nicht nur auf die Lösung des Rätsels an, sondern dass wir versuchen sollen, diese Werke auch zu tun, wenn es nötig ist. Ich werde jedenfalls gleich mal meine traurige kleine Mausechwester trösten, die sich an der Pfote verletzt hat – und naja versuchen, meinen «lästigen» grossen Bruder «geduldig zu ertragen». Euch fällt bestimmt auch etwas ein. Das wünscht euch jedenfalls

Eure Kirchenmaus Vreni

RÄTSEL:



Die leiblichen Werke der Barmherzigkeit: (Nummer des Bildes bei den Pünktchen eintragen)

- Kranke besuchen
- Nackte bekleiden
- Durstige tränken
- Tote begraben
- Hungrige speisen
- Gefangene befreien
- Fremde beherbergen

Die geistigen Werke der Barmherzigkeit:

- Traurige trösten
- Sünder zurechtweisen
- Denen, die uns Unrecht tun, gern verzeihen
- Unwissende lehren
- Zweifelnden recht raten
- Für die Lebenden und Verstorbenen beten

Zurzach – St. Verena

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum + Zurzach
Denise Dietrich, Patrizia Eggenberger
Hauptstrasse 42, 5330 Bad Zurzach
Montag - Freitag 8.00 – 12.00 Uhr
056 269 75 50
sekretariat@kath-zurzach-studenland.ch

Alles hat seine Zeit

Dieses Wort wurde in der Woche vom 15. bis 22. Februar ganz besonders sichtbar:

FASNACHTSGOTTESDIENST

Mit einem bunten, fröhlichen Gottesdienst feierten wir am Sonntag, 15. Februar im Verenamünster auch ein wenig Fasnacht.



Die Kirchenmaus Vreni konnte mit einer verschmitzten Büttenpredigt so manche Beobachtungen kritisch-komisch in ihren Reimen zum besten geben, während den Refrain „wir stimmen zu mit viel Radau“ alle laut riefen, und mit rasseln und klatschen „kommentierten“. Es gab jede Menge Bewegungslieder und vor allem, ob jünger oder älter, alle machten mit beim Stampfen, Hüpfen, Klatschen... Unser Gott ist ein Gott der Freude! Und wie staunten am Schluss des Gottesdienstes noch einmal alle, als der Segen von oben diesmal sich sogar ganz sichtbar ergoss, nämlich in Form eines bunten „Luftballonregen“, der

von Orgelepore und hoher Kanzel auf alle herniederkam. Fröhlich mit Zältlis, die es noch am Ausgang gab, und den bunten Ballons in den Händen gingen alle erfüllt und dankbar nach Hause.

GOTTESDIENSTE MIT ASCHENKREUZ

Die Räume und Strassen waren noch fasnachtsmässig geschmückt. Aber die Fastenzeit hatte bereits begonnen. Als Zeichen der Busse und Umkehr wird das Aschenkreuz gespendet – beim Gottesdienst im Pfauen am Aschermittwoch für unsere Seniorinnen und Senioren und dann einen Tag später beim Abendgottesdienst im Münster, wo sich etliche Gläubige versammelten, um miteinander den Beginn der Fastenzeit zu begehen. Die österliche Busszeit, wie sie auch genannt wird, sollten wir nutzen, um zu schauen: Wie will Gott mich und wo habe ich mich mit ungunstigen Gewohnheiten davon entfernt. Als äusseres Zeichen wird die Asche gesegnet (gewonnen beim Verbrennen der Palmzweige aus dem Vorjahr) und beim Verteilen eindrücklich uns ans Herz gelegt: Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium!



ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST AM ERSTEN FASTENSONNTAG

Es ist eine schöne Tradition, den ersten Fastensonntag hier in Bad Zurzach in geschwisterlicher Verbundenheit mit den reformierten Christen zu feiern. Er wurde vom reformierten Pfarrer Michael Dietliker und uns beiden katholischen Seelsorgenden geleitet. Wir versammelten uns diesmal dazu im Verenamünster. Jesus hat uns das Hauptgebot geschenkt: Gott lieben – den Nächsten lieben – sich selbst lieben. In diesen wenigen Worten sind eigentlich alle Gebote und Vorschriften enthalten. Es klingt ganz einfach, aber wir alle wissen, wie schwer die Umsetzung oft ist. So gibt uns die Kirche in der Fastenzeit eine kleine Hilfe, in dem sie sagt, versucht wieder mehr mit Gott

in Verbindung zu treten: „beten“. Schaut auf den Nächsten, was er braucht, Geld oder Zeit, ein offenes Ohr oder Vergebung: „Almosen geben“, was soviel heisst wie „kleine Gabe“, es muss nicht immer Geld sein. Aber auch der Blick auf unser ökumenisches Fastenprojekt passt hier gut hinein. Und schliesslich zum „sich selbst lieben“ kann das „Fasten“ helfen. Und hier ist nicht nur eine Einschränkung beim Essen gemeint, sondern alles, was uns „besetzt“, unfrei macht, uns hindert, das Hauptgebot der Gottes- und Nächstenliebe zu erfüllen. Wenn ich beispielsweise weniger am Handy spiele, habe ich mehr Zeit, einmal wieder in der Bibel zu lesen. Wenn ich weniger Süsses esse, spare ich Geld und kann für Notleidende spenden... Auch am Ende dieses ökumenischen Gottesdienstes gab es noch mal die Möglichkeit, das Aschenkreuz zu empfangen.



Alles hat seine Zeit. Gehen wir gemeinsam den Weg: die Fastenzeit entlang, durch den Karfreitag hindurch, hin zum wunderbaren Osterfest, wo dann wieder der jubelnde Hallelujaruf ertönen kann.

Cordula Napieraj

Fastensuppe

Während der Fastenzeit findet jeden Freitag um 12 vor 12 (11.48 Uhr) in der Reformierten Kirche eine Kurzmeditation statt.

Anschliessend sind alle herzlich zur Fastensuppe in die Arche eingeladen.

Die Fastensuppe wird an folgenden Daten serviert:

Freitag, 20. und 27. März 2026

Palmen binden

Haben Sie Lust, zusammen mit Ihren Kindern, Enkeln, Patenkindern, Nachbarskindern, etc. eine Palme zu binden? Im **Gottesdienst von**

Palmsonntag, 29. März 2026, 11 Uhr, werden die Palmen gesegnet und anschliessend von Ihnen nach Hause getragen. Sie sind nicht nur ein traditionelles Symbol, sondern auch ein Zeichen der Hoffnung und der Bitte um Segen für Ihr Zuhause.

Wir laden Sie herzlich ein, am Palmbinden teilzunehmen. Wir treffen uns **am Samstag, 28. März, zwischen 8 und 12 Uhr beim Forum, Bad Zurzach**. Anmeldungen bis zum 20. März ans Pfarreisekretariat.

MITBRINGEN:

- Rebschere
- Arbeitshandschuhe (sehr zu empfehlen!)
- Falls vorhanden: Palmstange aus dem letz-

ten Jahr, Grünzeug (Buchs, Thuja, Stechpalmen)

- **WICHTIG:** rote oder violette Stoffbänder (2,5 bis 4 cm breit)
- 6-8 Äpfel

Wie in jedem Jahr sind wir für das Palmbinden auf "Grünzeug" angewiesen: Buchs, Thuja und Stechpalmen. Wer hat solche Pflanzen im Garten und kann uns Äste zum Forum bringen? Wir sind für "jedes Zweiglein" dankbar! Ab **Montag, 16. März 2026**, können die Äste vor dem Forum deponiert werden; die Plätze zum Deponieren sind entsprechend ausgewiesen. Besten Dank!

Kollekten Januar

01. SHMK, Schweiz. Hilfe f. MuKi	227.18
03./04. Missio; Aktion Sternsingen	1277.57
11. SOFO (Solidaritätsfonds f. MuKi)	225.60
18. Fragile Suisse	253.95
25. Caritas Aargau	200.96
Kerzenkasse	565.29
Antoniuskasse	445.96

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Baldingen-Böbikon – St. Agatha

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Ein Licht für den Frieden

Am 24. Februar jährte sich der Tag des russischen Angriffs auf die Ukraine – ein Datum, das uns nach wie vor bewegt und mahnt. Seit Beginn dieses Konflikts wird in unseren Pfarreien Baldingen und Böbikon bei jedem Gottesdienst eine Friedenskerze entzündet. Sie brennt als stilles, aber kraftvolles Zeichen unserer Hoffnung auf Versöhnung und auf ein Ende von Krieg und Leid.

Besonders erwähnenswert ist eine schöne, ganz aus eigener Initiative entstandene Tradition: Die Frauen, die sich jeden Donnerstag in Böbikon zum Rosenkranzgebet treffen, schliessen dabei ausdrücklich die Bitte um Frieden ein.

Mit ihrem treuen, wöchentlichen Gebet tragen sie ein kostbares Zeichen der Solidarität und des Vertrauens in Gottes Beistand in unsere Gemeinschaft.

Solche kleinen, treuen Gesten des Glaubens erinnern uns daran, dass Frieden im Grossen immer auch im Kleinen beginnt – in unseren Herzen, in unseren Gebeten und in unserer Gemeinschaft.

Wüsten-Zeiten

Am ersten Fastensonntag haben wir Jesus in die Wüste begleitet. Nach vierzig Tagen des Fastens spürte er Hunger, Durst und Einsamkeit und doch blieb er dabei wachsam, um Gottes Stimme zu hören. Auf diese Weise konnte er den Versuchungen des Teufels widerstehen.



Als Bild für die Wüste diente uns in einigen Gottesdiensten im Pastoralraum die Rose von Jericho. Sie wächst in den Stein- und Sandebenen des Nahen Ostens, Nordafrikas und in Mittel- und Nordamerika und kommt jahrzehntelang ohne Regen aus. Sie zieht sich dann zusammen zu einem graubraunen knorrigen Ball. Der Wind trägt sie durch die Landschaft, bis sie irgendwann wieder an einem feuchten Ort gerät und dann geschieht das Wunder: Selbst nach vielen Jahren des Wartens beginnt sie sich zu öffnen, ihre Zweige

dehnen sich aus und die Farbe kehrt zurück. Die Rose von Jericho zeigt: Leben kann sich verbergen, aber es ist nicht verloren. Es wartet auf den Moment an dem es wieder zu blühen beginnt.

Die Fastenzeit ist eine Einladung, Gott in unsere Wüsten hineinzulassen – in alles, was müde, leer und verdorrt ist. Lassen wir doch Gott Wasser auf unsere inneren vertrockneten «Rosen» giessen, auf die Hoffnungen, die wir aufgegeben haben; die Träume, an die wir nicht mehr glauben; den Glauben, der sich zusammengerollt hat, damit wirklich Neues beginnen kann. Denn schon bei der Taufe hat Gott seine Liebe über uns ausgegossen und uns aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt.

Die Rose von Jericho ist ein Hoffnungsbild dafür.

Bettina Kustner, Seelsorgerin

Kollekten Januar

11. SOFO (Solidaritätsfonds MuKi)	23.00
25. Caritas Aargau	51.00
Antoniuskasse	20.00
Kerzenkasse	86.95

Vielen Dank für Ihre Gaben!

Kaiserstuhl-Fisibach – St. Katharina

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Kleine Fastensuppe

Auch die nächsten Freitage der Fastenzeit (bis und mit 27. März) findet um 12 Uhr die kleine Fastensuppe im Schulhaus Chilewies in Fisibach statt.

Eine köstliche Suppe, Momente der Ruhe und ein angenehmes Zusammensein sind unsere Freude.

Die Suppe wird vom Restaurant «Kreuz» in Kaiserstuhl zubereitet und gespendet. Und das Brot von Bernadette Schneider. Vielen herzlichen Dank!

Ihre Spenden, die Sie anlässlich der Fastensuppe geben, fliessen vollständig in das Pfarreiprojekt «Philippinen: Netzwerke pflegen und Wissen fördern».

Pfarrforum und Stefan Günter

Ökum. Familiengottesdienst mit Pasta-Plausch

Am Sonntag, 8. März, findet der Pasta Plausch mit ökum. Gottesdienst im Schulhaus Chilewies Fisibach um 10.30 Uhr statt.

Die Stiftung Contactions setzt sich für benachteiligte und von Armut betroffene Kinder in verschiedenen Ländern ein: «Wir sind davon überzeugt, dass die kleinen und grossen Wunder dieser Welt dort geschehen, wo wir beginnen, zu teilen. Nicht nur Nahrung, sondern auch Bildung und Gleichberechtigung. Es ist genug für alle da.»

Andreas Link, Geschäftsführer, wird uns besuchen und uns von der Arbeit der Stiftung Contactions erzählen.

Die ganze Bevölkerung ist herzlich eingeladen!

Nach dem Gottesdienst gibt es einen Pasta-Plausch und anschliessend Kaffee und Ku-

chen. Der Erlös geht vollumfänglich an die Stiftung Contactions.

HERZLICH LADEN EIN:

Kath. Kirchgemeinde St. Katharina

Kaiserstuhl-Fisibach,

Ref. Kirchengenossenschaft

Kaiserstuhl-Fisibach,

Ref. Kirchgemeinde Weiach



Bildquelle: www.contactions.ch

Schneisingen-Siglistorf – St. Nikolaus / St. Fridolin

Kontakte

Sekretariat Pastoralraum +

Schneisingen-Siglistorf

Letizia Witton

Rindelstrasse 5, 5425 Schneisingen

Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

056 241 10 10

pfarrei.schneisingen-siglistorf@

kath-zurzach-studenland.ch

Spaghetti-Sonntag am 15. März

Die aller kleinsten unscheinbaren Weizenkörner, Kürbiskerne oder Tomatensamen sind die Grundlage unserer Existenz. Und es ist wirklich wundersam, wie zum Beispiel aus einem einzigen kleinen Maiskorn eine fast drei Meter hohe Pflanze wird, an der bis zu 800 neue Körner gedeihen. Wer Saatgut besitzt und gut

einzusetzen weiss, kann seine Zukunft sichern. Ohne Saatgut keine Nahrung - und ohne Nahrung keine Zukunft.

Unter dem Motto «Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen» ruft die ökumenische Kampagne der Schweizer Hilfswerke Fastenaktion und HEKS dazu auf, das Recht auf lokales und vielfältiges Saatgut zu thematisieren.



Dass Saatgut als Grundlage für Nahrung und Zukunft eine zentrale Bedeutung hat, werden der reformierte Pfarrer Stephan Denzler und die katholische Seelsorgerin Bettina Kustner,

im ökumenischen Gottesdienst am 15. März um 10.30 Uhr in der Kirche in Schneisingen mit Blick auf die Josefs-geschichte thematisieren. Der Ad hoc Chor wird die Feier musikalisch gestalten.

SPAGHETTI-ESSEN

Ebenfalls am 15. März werden in der Turnhalle der Schule in Schneisingen verschiedene Saucen zu feinen Spaghetti gekocht. Dazu gibt es Salat und Getränke. Auch ein buntes und ansprechendes Kuchen- und Dessertbuffet wird entstehen durch mitgebrachte Kuchen-spenden, die direkt beim Buffet abgegeben werden können.

Das ist eine wunderbare Gelegenheit, die Küche zu Hause einmal unberührt zu lassen und mit den Menschen aus dem Dorf zusammenzukommen. Für unsere Kleinsten werden Spielmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Mit dem Erlös aus dem Spaghetti-Essen säen wir mit an der Zukunft der Menschen im globalen Süden und deren Recht auf lokales Saatgut.

Gemeinsam Hunger beenden

Auch in diesem Jahr unterstützen wir die Projekte des Hilfswerks Fastenaktion. Neben dem Erlös aus dem Spaghettitages nehmen wir die Kollekte dafür am Samstag, 21. März in Siglistorf und am Palmsonntag, 29. März in Schneisingen auf.

Gerne können Sie dazu die in der Kapelle und Kirche ausliegenden Fastensäckli beliebig befüllen und zu den Gottesdiensten mitbringen. Das ist auch eine gute Möglichkeit für Kinder, von ihrem Ersparten mit Kindern im globalen Süden zu teilen. Beim Schülertag erhalten die Kinder dazu eine Sammelbox zum Ausmalen. Auch diese kann zum Familiengottesdienst am Palmsonntag mitgebracht werden.

Mit Palmen am Palmsonntag

PALMEN BINDEN

Am Samstag, 28. März findet von 9 – 12 Uhr das Palmenbinden in der Zimmerei Lehmann in Schneisingen statt. Eingeladen sind Kinder

mit einer Begleitperson und Erwachsene, die wieder einmal eine Palme binden möchten. Kleinere Kinder können auch ein Körbchen gestalten. Ein solches bitte mitbringen. Arbeitshandschuhe und eine Rebschere sind hilfreich für die Arbeit, das übrige Material ist vorhanden. Ebenso wird für Verpflegung gesorgt.

Sie können sich bis 21. März bei markus.schmid@kath-zurzach-studenland.ch anmelden.



FAMILIENGOTTESDIENST

Mit den gestalteten Palmen ziehen wir am Sonntag, 29. März um 10.30 Uhr in die Pfarrkirche in Schneisingen ein und beginnen damit die Karwoche auf Ostern hin.

Ein Grund zum Feiern



Patrozinium der Fridolinskapelle
Sonntag, 8. März um 10.30 Uhr

Wislikofen-Rümikon – St. Oswald

Kontakte

siehe Pastoralraumseite

Ohne euch alle wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar!

ten der indigenen Bevölkerung. Aus dem Glauben schöpfen die Menschen Kraft, um ihren Alltag zu meistern und ihre Lebensgrundlagen nachhaltig zu sichern.

Danke für den schönen Suppentag!

Am 2. Fastensonntag, 1. März, fand der jährliche Suppentag statt. Im ökumenischen Gottesdienst stellte Helena Jeppesen-Spuhler von der Fastenaktion uns das Projekt «Philippinen: Netzwerke pflegen und Wissen fördern» vor, für das wir in dieser Fastenzeit sammeln. Nach dem Gottesdienst konnten wir bei einer feinen Suppe, die Alice Fischer für uns kochte, gemütlich beisammen sein.

Vielen herzlichen Dank an die vielen Helfer und Helferinnen, die etwas zu diesem schönen Suppentag beigetragen haben, sei es beim Aufstellen und Aufräumen, Suppenkochen, Kuchen backen, Claro-Laden oder Reinigen!

Philippinen: Netzwerke pflegen + Wissen fördern

Die Bevölkerung auf der philippinischen Insel Luzon leidet stark unter den Folgen der Klimaerwärmung. Unsere Partnerorganisation Yapak («In den Fussstapfen Gottes») begleitet die Menschen in der Provinz Aurora spirituell und unterstützt sie dabei, sich besser auf Naturkatastrophen wie Taifune vorzubereiten. Gemeinsam mit den Behörden erarbeiten die Gemeinden Notfallpläne, schützen Ernten und Infrastruktur und helfen einander beim Wiederaufbau.

Zugleich fördert Yapak agrarökologische Landwirtschaft, Familiengärten und Schulungen zu Ernährung, Gesundheit und den Rech-

Während der gesamten Fastenzeit sammeln wir an der kleinen Fastensuppe in Fisibach, am Ökumenischen Suppentag in Wislikofen und in den Kollekten in unseren beiden Pfarren für dieses Projekt.



Bildquelle: Fastenaktion

Gottesdienste

Zurzach

Sonntag, 8. März

10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier, B. Ollmert
mit Krankensalbung
Jahrzeit für Josef und Anna
Stritmatter-Schlageter, und
Anna Stritmatter-Stritmatter,
Etienne und Madeleine Steullet,
Paul Bächle
Kollekte: CWC, Cath.Women's C.

Dienstag, 10. März

15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 11. März

10.00 Bad Zurzach, Prima Pflege
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj
17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. März

09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj

Freitag, 13. März

11.48 Bad Zurzach, Ref. Kirche
12 vor 12, ökum. Kurzmeditation
16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario

Samstag, 14. März

18.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosenkranz, kroatisch
18.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier, kroatisch

Sonntag, 15. März

09.00 Bad Zurzach, St. Verena
Santa Messa
10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Wort- und Kommunionfeier
Cordula Napieraj
Kollekte: Jubilate

Dienstag, 17. März

15.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 18. März

10.00 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
Eucharistiefeier, B. Ollmert
17.00 Bad Zurzach, Krypta St. Verena
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. März

09.30 Bad Zurzach, St. Verena
Eucharistiefeier - Hochfest
St. Josef, C. Napieraj, B. Ollmert
anschl. Beichtgelegenheit
10.30 Bad Zurzach, St. Verena
Beichtgelegenheit
Bernhard Ollmert

Freitag, 20. März

11.48 Bad Zurzach, Ref. Kirche
12 vor 12, ökum. Kurzmeditation
16.00 Bad Zurzach, St. Verena
Rosario
20.00 Bad Zurzach, St. Verena
Liturgia Penitenziale

Baldingen-Böbikon

Sonntag, 8. März

09.00 Baldingen, St. Agatha
Eucharistiefeier, B. Ollmert
mit Krankensalbung
Jahrzeiten für Erika und Alois
Gauch-Rohner
Kollekte: CWC, Cath.Women's C.

Donnerstag, 12. März

19.00 Böbikon, Kapelle St. Laurentius
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. März

19.00 Böbikon, Kapelle St. Laurentius
Rosenkranzgebet

Kaiserstuhl-Fisibach

Sonntag, 8. März

10.30 Schulhaus Chilewies
Ökumenischer Gottesdienst
mit Pastaplausch
Liturgiegruppe, Carina Meier,
Jakob Vetsch
Kollekte: Stiftung Contactions

Schneisingen-Siglistorf

Sonntag, 8. März

10.30 Siglistorf, Kapelle St. Fridolin
Patrozinium St. Fridolin
Bettina Kustner
Musikalische Begleitung durch
Therese Dörflinger (Orgel) und
Fabienne Mangold (Querflöte)
Kollekte: CWC, Cath.Women's C.

Sonntag, 15. März

10.30 Schneisingen, St. Nikolaus
Ökumenischer Gottesdienst
Bettina Kustner, Stephan Denzler
Musikalisch gestaltet durch den

Ad-hoc-Chor, anschl. Spaghetti-
Essen im Aemmersaal
Jahrzeit für Hanspeter Omlin
Kollekte: HEKS

Wislikofen-Rümikon

Sonntag, 8. März

09.00 Wislikofen, St. Oswald
Wort- und Kommunionfeier
Bettina Kustner
Kollekte: CWC, Cath.Women's C.

Sonntag, 15. März

10.30 Wislikofen, St. Oswald
Eucharistiefeier, B. Ollmert
mit Krankensalbung
Kollekte: Jubilate

Veranstaltungen

Donnerstag, 12. März

15.00 Bad Zurzach, Forum, grosser Saal
Seniorenanlass: Thema "Engel"

Freitag, 13. März

12.00 Schulhaus Chilewies Fisibach
Kleine Fastensuppe
12.00 Bad Zurzach, Arche (Ref.)
ökum. Fastensuppe in der Arche

Sonntag, 15. März

11.30 Schneisingen, Aemmersaal
Spaghetti Essen

Montag, 16. März

18.30 Bad Zurzach, Altersheim Pfauen
TrauerTreff Punkt Hospiz Aargau

Donnerstag, 19. März

11.45 Baldingen, St. Agatha, Pfarrsaal
Mittagstisch An-/Abmeldung: D.
Birchmeier, 056 242 13 93

Freitag, 20. März

12.00 Schulhaus Chilewies Fisibach
Kleine Fastensuppe
12.00 Bad Zurzach, Arche (Ref.)
ökum. Fastensuppe in der Arche

Unsere Verstorbenen

Felix Widmer, Siglistorf, *1946,
†12.02.2026

Den Angehörige sprechen wir unser
herzliches Beileid aus.

Pastoralraum Surbtal-Würenlingen



Offene Stellen bei der JAST

Du interessierst dich für die offene Jugendarbeit und suchst einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz als Sozialpädagog:in HF (oder in einer vergleichbaren Ausbildung)?

Dann bist du bei uns genau richtig!

Ab Sommer 2026 bieten wir zwei spannende Einstiegsmöglichkeiten in unserem Team an:
1 Praktikumsstelle 60%

1 Ausbildungsstelle Sozialpädagog:in HF (60%)

Bei uns erhältst du die Möglichkeit, den vielseitigen Alltag der offenen Jugendarbeit aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und wertvolle Praxiserfahrungen zu sammeln. Du arbeitest mit Jugendlichen, setzt Projekte um und wirst von einem engagierten Team fachlich begleitet.

Alle detaillierten Informationen zu den Stellen, Anforderungen und dem Bewerbungsprozess findest du in den jeweiligen Stellenbeschreibungen.

Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen!
Weitere Infos auf jast.li

Deine Bewerbung kannst du gemütlich per Mail an Sara Djordjevic, sara@jast.li senden.

REGIONALE JUGENDARBEITSSTELLE SURBTAL-WÜRENLINGEN

JAST

Krankensalbung

Das Sakrament der Krankensalbung schenkt Stärke und Vertrauen in besonderen Situationen von Krankheit oder Leiden. Dieses Sakrament kann mehrmals empfangen werden. Wie in der urchristlichen Gemeinde gilt auch heute: Wenn der Priester den Kranken salbt und alle für ihn beten, dann wird Christus den Kranken wieder aufrichten - auf eine unscheinbare, im Innern geborgene und doch wirksame Weise.

In den sehr belastenden Situationen von Krankheit oder Leiden brauchen Menschen besondere Zuwendung und wirksame Zeichen für den Segen Gottes. Vor einer schwierigen Operation, bei ersten Anzeichen einer Erkrankung, bei psychischen Leiden oder im hohen Alter: Das Sakrament der Krankensalbung schafft in diesen Momenten Gemeinschaft und symbolhafte Zuwendung.

Die nächste Krankensalbung feiern wir am Mittwoch, 11. März um 15 Uhr in der Kirche Lengnau für den gesamten Pastoralraum.

Pfarreien

Unterendingen - St. Georg
Ehrendingen - St. Blasius
Lengnau-Freienwil - St. Martin
Würenlingen - St. Michael

Kontakte

Pastoralraumpfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Pastoralraum-Sekretariat

Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
056 242 11 30
info@pastoralraum-s-w.ch

www.pastoralraum-surbtal-wuerenlingen.ch



Unterendingen – St. Georg

Pfarreiseelsorger

Franz-Josef Günther
079 518 61 03
seelsorger@pfarrei-unterendingen.ch

Sekretariat

Valentina Werder
Alte Surbtalstrasse 26
5305 Unterendingen
Dienstag und Freitag 9.00-11.00 Uhr
056 242 11 30
sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch
Natel für Todesfälle 079 518 61 03

www.pfarrei-unterendingen.ch



Einladung Kapellengemeindeversammlung

Kapelle Tegerfelden

Sonntag, 22. März 2026, 9 Uhr Gottesdienst. Opfer für die Kapelle. Anschliessend ca. 9.45 Uhr Kapellengemeindeversammlung in der Kapelle.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Vorstand Kath. Kapellengemeinde Tegerfelden

Fastenaktion – Aktionstag für das Recht auf Nahrung

Im Rahmen dieser Kampagne organisieren wir den Verkauf von Blumenweidesamen für den guten Zweck: Verbesserung der Hungersitu-

ation und das Recht auf Nahrung im Globalen Süden

Samstag, 14. März 2026

Volg Endingen von 8 - ca. 10.30 Uhr und Volg Tegerfelden 9 - ca. 11 Uhr
Kommen Sie vorbei und unterstützen Sie dieses Projekt.

Einladung Palmen binden

Am Samstag, 28. März um 13.30 Uhr auf dem Pfarreiplatz Unterendingen

Zum gemeinsamen Palmbäume- oder Palmkörbe machen, sind alle Schüler und Schülerinnen mit ihren Eltern herzlich eingeladen. Bringen Sie Äpfel, Bänder und eine Baumschere mit. Für diejenigen die einen Palmkorb machen wollen, bitte auch noch einen Korb mitnehmen. Der Pfarreirat lädt zu Kuchen und Getränken ein.

WER IST DABEI? Anmeldung bis spätestens 18. März an sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch oder 056 242 11 30.

Opferbetrag Kapelle Tegerfelden

Wir danken für folgende Kollekte:
Samstag, 14. Februar 2026 CHF 67.70

Gottesdienste

Sonntag, 8. März

10.30 Kirche Unterendingen
Erstkommunion Familientag
(F.J. Günther, F. Weymuth, G. Domanski)
Kollekte: Pro Juventute

Montag, 9. März

16.30 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 11. März

08.00 Kapelle Tegerfelden
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(F.J. Günther)

Samstag, 14. März

18.00 Kirche Unterendingen
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
(O. Strüber)
Kollekte: für Jubilare - Chance Kirchengesang

Montag, 16. März

16.30 Kirche Unterendingen
Rosenkranz

Mittwoch, 18. März

08.00 Kapelle Tegerfelden
Eucharistiefeier
(G. Domanski)

Veranstaltungen

Dienstag, 10. März

19.30 Pfarreisaal Unterendingen, Frauenbund Unterendingen: Stricktreff
Kontakt: Béatrice Vital, Tegerfelden

Samstag, 14. März

08.00 Volg Endingen, Aktionstag: Verkauf von Blumenweidesamen
09.00 Volg Tegerfelden, Aktionstag: Verkauf von Blumenweidesamen

Montag, 16. März

19.30 Pfarreisaal Unterendingen, Frauenbund Unterendingen: Nähtreff
Kosten Fr. 10.-, ohne Anmeldung.
Leitung: Vreni Keller, Endingen,
Kontakt: Ursula Rimann, Unterendingen

Freitag, 20. März

12.00 Pfarreiheim Unterendingen, Suppenmittag in der Fastenzeit
Anmeldung bis am 19. März 18 Uhr an Franz-Josef Günther, 079 518 61 03 oder sekretariat@pfarrei-unterendingen.ch. Fahrdienst-möglichkeit via KISS 079 319 17 81

Ehrendingen – St. Blasius

Diakon

Ottmar Strüber
078 745 55 05
seelsorger@pfarreihrendingen.ch

Sekretariat

Iris Kaufmann
Dorfstrasse 23, 5420 Ehrendingen
Dienstag und Mittwoch
9:00 – 11.30 Uhr / 14:00 – 16.30 Uhr
056 222 49 85
sekretariat@pfarreihrendingen.ch

www.pfarreihrendingen.ch

Krankensalbung

Am **Mittwoch, 11. März um 15 Uhr** findet in Lengnau die Krankensalbung für alle Bedürftigen statt. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, können Sie sich beim Pfarramt, Tel. 056 222 49 85 oder O. Strüber, Tel. 078 745 55 05 melden.

Theatergruppe Windisch

Die Theatergruppe unterhält uns am **Donnerstag, 12. März um 14 Uhr** mit ihrem Stück «Kuh in Therapie». Nicht nur die Kuh Stella braucht Hilfe, auch der Bauer Jakob möchte eine Medizin gegen seinen Kater und die Magd Hildi hat ein Blind-Date. Da sind Verwechslungen natürlich vorprogrammiert. Lassen Sie sich an diesem vergnüglichen Nachmittag überraschen, wem am Schluss welches Mittelchen hilft.

Blumensamen-Aktion

Am **Samstag, 14. März** werden in der ganzen Schweiz Bienenweidensamen verkauft. Der Erlös wird für Projekte im Süden verwendet. Am Vormittag wird ein Verkaufsstand vor der Apotheke Ehrendingen durch Jugendliche aus Ehrendingen betreut. Vielen Dank für Ihre Unterstützung dieses wichtigen Projekts.

Ökum. Fastenaktion 2026

Zukunft säen.

Am **Sonntag, 15. März** findet der traditionelle Aktionssonntag statt. Das Aktionsteam und die Jubla werden mit Ottmar Strüber und Birgit Wintzer den Gottesdienst gestalten. Dieses Jahr unterstützen wir ein Projekt in Nepal. Ethnische Minderheiten werden in Nepal oft diskriminiert. Ziel unseres Projekts ist es, den Menschen in den abgelegenen Bergtälern zu mehr Selbstbestimmung zu verhelfen und ihnen ihre Rechte aufzuzeigen. Auch wird mit agrarökologischen Methoden und lokalen Ressourcen die Ernährungssicherheit erhöht. Nach dem Gottesdienst verwöhnen uns die Aktionssonntags-Köche mit feinem «Ghackets und Hörnli» (Topfkollekte). Die Kinder der Religionsklassen verkaufen selbst gebastelte Produkte und die Strickgruppe der ref. Kirche Badenplus bietet Handarbeiten zum Kauf an.

Gottesdienste

Samstag, 7. März

18.00 Ehrendingen
Familiengottesdienst (O. Strüber, J. Meury und die 2. Klasse),
musikalisch begleitet vom Kirchenchor
Kollekte: Chance Kirchengesang
Gedächtnis für Silvia Altorfer,
Dreissigster für Agnes Laube

Mittwoch, 11. März

15.00 St. Martin, Lengnau
Eucharistiefeier / Krankensalbung
(G. Domanski)

Donnerstag, 12. März

10.45 Alterszentrum Breitwies
Eucharistiefeier (G. Domanski)

Sonntag, 15. März

10.30 Ehrendingen
Ökum. Fastenaktion mit dem
Aktionsteam, O. Strüber, B.
Wintzer und der Jubla, anschl.
Mittagessen im Zentrum
Kollekte: Fastenaktionsprojekt

Donnerstag, 19. März

09.00 St. Agathakapelle
Eucharistiefeier (G. Domanski),
anschl. Chilekafi im Rest.Engel

10.45 Alterszentrum Breitwies
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M. Hüttner)

Veranstaltungen

Freitag, 6. März

14.00 Gemeindesaal Unterdorf, Fritigs-träff 60+
Herzliche Einladung an Senior:innen ab 60 Jahren zum Plaudern, Spielen, Jassen und Ideenaustausch

Donnerstag, 12. März

14.00 ökum. Zentrum, Senioren-Theatergruppe
Die Gruppe Windisch unterhält uns mit ihrem Stück «Kuh in Therapie»

Samstag, 14. März

09.00 Vor Apotheke Ehrendingen,
Blumensamenverkauf
Jugendliche verkaufen Blumensamen zu Gunsten des Fastenprojekts.

Dienstag, 17. März

18.00 ökum. Zentrum, GV FiZ
Verschiedene Jubiläen werden an dieser GV gefeiert: 10 Jahre Frauen im Zentrum, 65 Jahre reformierter Frauenverein und 110 Jahre katholischer Frauenverein sind ein guter Grund zum Feiern. Die GV startet am **Dienstag, 17. März um 18 Uhr** mit einem Apéro; um 20 Uhr beginnt der offizielle Teil. Anmeldung über die Homepage der Frauen im Zentrum.

Mittwoch, 18. März

09.00 bei ihnen, Krankenkommunion am Mi. 18.3 und Fr. 20.3. komme ich gerne zu Ihnen nach Hause.
Bitte um Tel. unter 078 745 55 05.
Nächste Termine: 22. und 24.04
• Ottmar Strüber

Donnerstag, 19. März

09.30 ökum. Zentrum, FiZ: Spatzehöck
Treffpunkt für Familien mit Kleinkindern zum Plaudern und Spielen.

Lengnau-Freienwil – St. Martin

Pfarrer

Gregor Domanski
079 349 68 95
seelsorger@pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Sekretariat

Sonja Gehr, Kirchweg 6, 5426 Lengnau
Mittwoch und Freitag 8.30–11.30 Uhr
056 241 14 00
sekretariat@pfarrei-lengnau-freienwil.ch
Fahrdienst 079 677 35 67
Andrea Thörig

www.pfarrei-lengnau-freienwil.ch

Krankensalbungsfeier

Mittwoch, 11. März, 15 Uhr

Eingeladen sind alle Betagten und Kranken, welche Stärkung für Leib und Seele durch das Sakrament der Krankensalbung brauchen können.

Im Anschluss wird vom Frauenverein ein Zvieri serviert, spendiert von der Kirchgemeinde. Seien Sie herzlich willkommen zu diesem Anlass.

Falls Sie eine Fahrgelegenheit wünschen, können Sie sich bei Andrea Thörig (079 677 35 67) melden.

«In der Blüte des Frühlings erwacht nicht nur die Natur, sondern auch unsere Seele.»



Verkauf Heimosterkerzen

Ab Sonntag, 29. März, werden nach den Gottesdiensten wieder die gesegneten Heimosterkerzen zum Preis von Fr. 8 verkauft.

Chorsingen für Kinder und Jugendliche

Singhock:

Kinder ab 3 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Bezugsperson
Mittwoch, 17 Uhr, Turmstübli 1. Stock
Leitung: Carmen Jetzer
c.zimmermann@pop.agri.ch

Kinderchor:

Kinder ab 2. Kindergartenjahr
Mittwoch, 17 Uhr, Singzimmer UG
Leitung: Corinne Suter
corinnesuter@bluewin.ch

Singschar:

Kinder ab 3. Schuljahr
Mittwoch, 17 Uhr, Kirche Lengnau
Leitung: Kathrin Müller
mueller.kathrin@gmx.ch

Jugendchor:

Jugendliche ab 7. Schuljahr
Mittwoch, 19.05 Uhr, Singzimmer UG
Leitung: Miriam Schmidli
schmidlimiriam@gmail.com

Alle sind herzlich eingeladen!

Mittwoch, 11. März

15.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier / Krankensalbung (G. Domanski) für den ganzen Pastoralraum mit den Vokalisten

Sonntag, 15. März

10.30 Kirche Lengnau
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M.J. Nimmrichter) mit dem Jugendchor
Kollekte: Neue Medien

Montag, 16. März

15.00 Kirche Lengnau
Kreuzweg
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Veranstaltungen

Montag, 9. März

14.45 Altersheim Margoa, Home Singers
Weitere Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen. Sie dürfen auch gerne mitsingen! Auskunft erteilt Annemarie Schönenberger, 079 793 50 35

Mittwoch, 18. März

09.00 Pfarreizentrum Lengnau, Eltern-Kind-Treff "Dorfspatzen" Auskunft: Adriana Barth, 079 724 86 51
14.00 Pfarreizentrum Lengnau, Frühlingsbörse mit Kaffeestube
Annahme: Dienstag, 17. März, 14-15 Uhr und 18.30-20 Uhr
Rückgabe: Mittwoch, 18. März, 18-18.30 Uhr
Auskunft erteilt Nicole Angst ntangst@bluewin.ch oder 056 241 04 37

Gottesdienste

Samstag, 7. März

18.00 Kirche Lengnau
Eucharistiefeier (G. Domanski)
Dreissigster für Alois Müller
Jahrzeit für Marie und Hans Müller-Haselbach, Anna und Leo Schmid-Vogt, Rosa Suter-Schmid
Kollekte: Weltgebetstag

Sonntag, 8. März

09.00 Kapelle Freienwil
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier (M.J. Nimmrichter)
Jahrzeit für Margrith Burger-Suter
Kollekte: Weltgebetstag

Montag, 9. März

15.00 Kirche Lengnau
Kreuzweg
16.00 Kapelle Freienwil
Rosenkranz

Unsere Verstorbenen

Ulrich Rohner, Lengnau
geboren 13.1.1937, † 21.2.2026

Würenlingen – St. Michael

Seelsorger

Marcus Hüttner
056 281 18 24
seelsorger@pfarrei-wuerenlingen.ch

Sekretariat

Anita Spannagel
Kirchweg 10, 5303 Würenlingen
Montag, 8.30–11.00 Uhr und
14.30 - 18.00 Uhr
Dienstag und Freitag, 8.30 - 11.00 Uhr

056 281 11 28
sekretariat@pfarrei-wuerenlingen.ch

Fastenzeit 2026

Die sogenannte **Klagemauer** wird uns in dieser Fastenzeit wiederum begleiten als ein besonderer Ort und Platz fürs Gebet – sei es nun Dank und Freude oder Klage und Bitte. Rechts neben der Klagemauer befindet sich ein Stehpult mit Stiften und Zetteln. So können die Gebetsanliegen gut niedergeschrieben und danach in die Mauerritzen gesteckt werden. Alle Gebetzzettel werden als gesammeltes Beten der Pfarrei in der Osternacht dem Feuer übergeben, mit der Bitte um Gottes liebende Verwandlung in neues Leben und neue Wege.



Papst Leo XIV. stellt in seiner Fastenbotschaft das Hören und Zuhören ins Zentrum seiner Gedanken. In diesem Sinne möchte ich Raum schaffen fürs «Zuhören und Sprechen». So werde ich einmal pro Woche während der Fastenzeit in der Kirche sein, bei der Klagemauer, und habe Zeit für Begegnung und Gespräch. Sie sind herzlich willkommen, «einfach» vorbei zu schauen.

Die Zeiten sind wie folgt:

Freitag, 13. März, 9.00-9.30 Uhr
Freitag, 20. März, 11.00-11.30 Uhr
Mittwoch, 25. März, 11.00-11.30 Uhr
Marcus Hüttner

Krankensalbungen

In den Wochen der Fastenzeit wird Pfarrer Domanski 2-mal die Möglichkeit anbieten, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen. Alle Menschen, die eine bewusste Stärkung und Segnung wünschen für Leid an Körper oder Seele, sind dazu eingeladen.

Die Krankensalbung im Rahmen einer Eucharistiefeier für den Verband ist am Mittwoch, 11. März um 15.00 Uhr, in der Kirche Lengnau.

Für Gläubige unserer Pfarrei Würenlingen bieten wir einen Fahrdienst an, bitte melden Sie sich auf dem Sekretariat.

Am Freitag, 13. März wird die Krankensalbung im 10.00 Uhr Gottesdienst im Altersheim Würenlingen gespendet. Im Anschluss kann zusammen mit der Seniorenbetreuungsgruppe der Frauengemeinschaft ein feines Mittagessen genossen werden. Die Frauengemeinschaft freut sich auf eine grosse Teilnahme.

Für das Mittagessen wird um eine Anmeldung gebeten bis Montag, 09. März 2026, bei Edith Zürrer, Telefon 077 493 82 87, auch per Whatsapp möglich.

Wechsel in der Sakristei

Ab dem 1. März tauschen unsere beiden Sakristaninnen ihre Funktion: Neu wird Samia Raffoul unsere Hauptsakristanin und deckt in der Regel 3 Wochenenden ab. Erika Bächli reduziert auf 1 Wochenende pro Monat und wird somit stellvertretende Sakristanin.

Liebe Erika – Vergelt's Gott für dein grosses segensreiches Wirken! Schön, dass du noch im kleinen Pensum weiterwirkst.

Liebe Samia – Gottes Segen für deine neuen Aufgaben, wir freuen uns aufs gemeinsame Unterwegssein!

Seelsorge und Kirchenpflege

Gottesdienste

Sonntag, 8. März

10.30 Eucharistiefeier (W. Gagesch)
Dreissigster für Alfons Meier und für Heidi Schneider
Kollekte. Jubilate - Chance
Kirchengesang

Dienstag, 10. März

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (O. Strüber)

Mittwoch, 11. März

15.00 Kirche Lengnau
Krankensalbung (G. Domanski) für den ganzen Pastoralraum
Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, melden Sie sich bis spätestens Montag, 9. März, 11 Uhr, auf dem Pfarramt.

Donnerstag, 12. März

17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz

Freitag, 13. März

10.00 Altersheim WirnaVita
Eucharistiefeier (G. Domanski) mit Krankensalbung
anschl. Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen

Sonntag, 15. März

10.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)
Jahrzeiten: Werner Meier-Berwert; Armin Meier-Meier; Xaver und Rosa Meier-Mühlebach; Elsi Merki-Keller
Kollekte: tut, Kinder- und Jugendmagazin
Aufnahme von 5 neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Mini-Schar

Dienstag, 17. März

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (M. Hüttner)

Donnerstag, 19. März

17.00 Altersheim WirnaVita
Rosenkranz

Freitag, 20. März

10.00 Altersheim WirnaVita
Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier (F.-J. Günther)

Veranstaltungen

Mittwoch, 11. März

09.30 Pfarreiheim, Weg der Stille
- Morgenmeditation

Pastoralraum Aare-Rhein



Aufbruch

Es knospt, es blüht, es zwitschert

Es spriesst, es grünt, es leuchtet

Es gurgelt, gluckst und glitzert

Bewegung ist in allem und das ist wunderbar

Bricht auf, verändert, wandelt und wartet nicht

Geschenkte Ahnung, von grösserem, schönen, geheimen

Kaum greifbar und doch spürbar

Es klingt, es summt, es lacht

Es schmilzt, es taut, es hofft

Es träumt, es vorbereitet

Lebt.

Dieser Beitrag wurde für den spirituell vielfältigen Paradiesgarten des Frauenbund Schweiz kreiert von Theologin Felicitas Ameling

Pfarreien

Döttingen St. Johannes Evangelist

Klingnau St. Katharina

Koblenz St. Verena

Kleindöttingen St. Antonius

Leuggern St. Peter und Paul

Leibstadt St. Fridolin

Schwaderloch St. Antonius

.

Kontakte

Pastoralraumleitung

Sabine Tscherner

sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Thomas Scheibel

thomas.scheibel@kath-aare-rhein.ch

Daniela Kalt, Leitungsassistentz

pastoralraum@kath-aare-rhein.ch

Seelsorgeteam

Aline Mumbauer

aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch

Peter Zürn

peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Karin Klemm

karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Clia Bugmann

clia.bugmann@kath-aare-rhein.ch

Christian Coric

christian.coric@kath-aare-rhein.ch

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Firmung im Pastoralraum Aare-Rhein

Samstag 7. und Sonntag 8. März 2026

Nach 20 Jahren wird der emeritierte Weihbischof des Bistums Basel, Denis Theurillat, am 7. und 8. März voraussichtlich zum letzten Mal als Firmspender in unseren Pastoralraum kommen.

In zwei Gottesdiensten wird er dabei den folgenden 24 Jugendlichen aus allen 7 Pfarreien unseres Pastoralraums das Sakrament der Firmung spenden.

Am Samstag, 7. März um 16:30 Uhr in der Antoniuskirche Kleindöttingen:

Robin Bieri (Leuggern)

Tiara Crameri (Döttingen)

Giulia D'Amico (Döttingen)

Leandro Da Rin (Leibstadt)

Luana Gärtner (Leuggern)

Aline Groth (Full)

Simon Kalt (Kleindöttingen)

Sebastian Knecht (Schwaderloch)

Leo Kovacevic (Koblentz)

Jannis Lerch (Leibstadt)

Sofia Martins Gomes (Döttingen)

Mael Oberbichler (Schwaderloch)

Lea Sutter (Gippingen)

Juro Tomic (Kleindöttingen)

Alessia Vögeli (Schwaderloch)

Am Sonntag, 8. März um 9:30 Uhr in der kath. Pfarrkirche St. Johannes Ev. in Döttingen:

Tieverthyka Arulruban (Koblentz)

Marco Costa Mendes (Döttingen)

Simão Damião Moreira (Koblentz)

Sarina Frick (Döttingen)

Hanna Langhans (Döttingen)

Mona Meier (Klingnau)

Janina Spannagel (Koblentz)

Alina Weber (Klingnau)

Livia Widmer (Döttingen)

Die Jugendlichen haben sich in den Gruppenstunden mit ihrem Firmgruppenbegleiter/ihrer Firmgruppenbegleiterin bei 7 Abendandachten in allen Kirchen des Pastoralraums und zuletzt bei einem Versöhnungsweg in Begleitung ihrer Firmpat/innen auf diesen Tag vorbereitet und sich in persönlichen Gesprächen mit den Seelsorger/innen für den Empfang der Firmung entschieden.

Sie übernehmen damit selbst die Verantwortung für ihren Glauben und werden durch die Zusage des Heiligen Geistes gestärkt für ihren weiteren Lebensweg.

Zur Mitfeier der Firmgottesdienste sind neben den Firmand/innen und ihren Familien alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen. So zeigen wir den Jugendlichen, dass sie einen Platz in unserer Gemeinschaft haben.

Beide Gottesdienste werden von der Band EPHATHA und Organist Markus Florian musikalisch mitgestaltet.

Ein herzliches «Vergelt's Gott!» gilt den Frauen und Männern, die die Firmgruppen im vergangenen halben Jahr begleitet haben und allen Verantwortlichen für den Firmweg.

Danken möchten wir auch Weihbischof em. Denis Theurillat, der letzten Herbst seinen 75. Geburtstag feiern durfte und wieder zurück in seine Heimat im Kanton Jura zügelte. Wir freuen uns, dass er so viele Jahre gerne als Firmspender in unseren Pastoralraum kam.



«Sing mit!»-Projektchor für Karfreitag

Der Gottesdienst mit Karin Klemm am Karfreitag, 3. April um 10.30 Uhr in der Antoniuskirche Kleindöttingen wird wieder von einem Projektchor u.a. mit Gesängen aus Taizé musikalisch gestaltet.

An den folgenden Proben Terminen werden diese Lieder unter Leitung von Jugendseelsorger Thomas Scheibel eingeübt. Alle, die gerne singen, sind herzlich eingeladen und sollten an mindestens an 2 Proben teilnehmen können:

Mittwoch, 18. März, 19-20 Uhr, Pfarreizentrum Kleindöttingen

Mittwoch, 25. März, 19-20 Uhr, Pfarreizentrum Kleindöttingen

Dienstag, 31. März, 19 Uhr, Antoniuskirche Kleindöttingen

Herzlich willkommen sind alle Frauen, Männer, Mädchen und Buben, die gerne singen oder das Singen im Chor einmal ausprobieren wollen. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich!

Die Noten der Lieder kann man auf unserer Website als pdf-Datei herunterladen.

Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Jugendseelsorger und Kirchenmusiker Thomas Scheibel.

Sing mit – am Karfreitag!

Ein Chor-Projekt für alle, die...

... gerne singen;

... den Karfreitag in besonderer Weise begehen wollen;

... in den letzten Jahren schon dabei waren;

... das mehrstimmige Singen im Chor ausprobieren wollen;

Alles unter
lichtblick-nw.ch



Döttingen – St. Johannes Evangelist

Pfarrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:

Aline Mumbauer

aline.mumbauer@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Gisela Keller

Chilbert 24, 5312 Döttingen

056 245 11 10

doettingen@kath-aare-rhein.ch

Montag 8 - 11 Uhr +14 -17 Uhr

Dienstag geschlossen

Mittwoch und Donnerstag 8 – 11 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Velo und Rollatorenssegnung

Döttingen

Sei dabei
14. März 2026

vor der Aareperle
um 16 Uhr
mit anschliessendem
Imbiss

Gesegnet
wird
alles, was
Räder hat



Text und Flyer: Kernteam

Firmung in Döttingen und Kleindöttingen

Die diesjährige Firmungen in unserem Pastoralraum finden am Samstag, 7. März, um 16.30 Uhr in Kleindöttingen, und am Sonntag, 8. März, um 9.30 Uhr, bei uns in Döttingen statt. Aus unserer Pfarrei werden sieben Jugendliche durch em. Weihbischof Denis Theurillat das Sakrament der Firmung erhalten.

Die Pfarrei gratuliert allen Firmandinnen und Firmanden zu ihrer Entscheidung und wünscht Ihnen und Ihren Familien ein schönes Fest und Gottes Segen. Detaillierte Informationen zur Firmung entnehmen Sie den Pastoralraumseiten dieser Ausgabe.

Velo- und Rollatorenssegnung

Herzliche Einladung zur zweiten Velo- und Rollatorenssegnung auf dem Platz vor der Aareperle. Um 16 Uhr beginnen wir mit einer kurzen, stimmungsvollen Segensfeier. Kinder mit Laufwagen/ Laufrad oder Trotti, Teenager mit Töffli, Velofahrerinnen und Velofahrer, oder Seniorinnen und Senioren mit dem Rollator, alle sind willkommen, um die Fahrzeuge segnen zu lassen.

Ob Sie nur kurz vorbeikommen, den Segen mitnehmen und gleich weiterfahren, oder den Anlass gemütlich ausklingen lassen möchten, bleibt ganz Ihnen überlassen.

Offenes Palmbinden

Das Kernteam lädt ein am Samstag, 28. März, um 9 Uhr zum Palmbinden auf dem Kirchplatz.

Ob Palmstange oder Körbchen- gemeinsam pflegen wir dieses schöne, traditionelle Handwerk. Erfahrene Personen zeigen gerne, wie es geht. Eigene Körbchen oder kleine tragbare Palmen können natürlich auch geschmückt werden. Der Anlass findet bei jedem Wetter statt, (bei Regen im Pfarrsaal). Mitbringen: Rebschere, Handschuhe, Bänder, Äpfel, Grünzeug, evtl. Körbchen, Steckmoos und Blumen. Für Verpflegung ist gesorgt. Anmeldung bis 17. März an: cornelia.crameri@kath-aare-rhein.ch oder Tel: 076 416 60 16. Das Kernteam des Pfarreirats Döttingen freut sich auf viele schöne Palmen und einen geselligen Tag.



Text: Kernteam/Foto: Pfarrei Döttingen

Wort und Musik

Am Freitag, 13. März, um 19 Uhr, spielt und singt das Trio "Müller. weiss+Atsuko" englische Musik von der Renaissance bis zum Barock und ein zeitgenössisches, freitoniales Werk. Die Musik berührt weite Bereiche des menschlichen Erlebens. Entsprechend werden auch die Texte von Sonja Rubin der Vielschichtigkeit der menschlichen Erlebniswelten Raum geben. William Byrd und John Dowland sind beides Meister des strengen "Elisabethanischen Zeitalters". Dazwischen erklingt als Uraufführung ein neues Stück, "Magnificat 3" von Stefan Müller, das mit neu-alten Intervallen der Obertonreihe neue Erlebnisräume erschafft. Atsuko Murata, Mezzosopran; Sandra Weiss, Fagott; Stefan Müller, Chororgel und Clavorgaanum. Texte Sonja Rubin.



Foto: Mezzosopran Atsuko Murata

Fastensuppe

Ein herzliches Willkommen zum Suppenessen. Immer Mittwochs während der Fastenzeit von 11.30 bis 13 Uhr im delta an folgenden Tagen: 11./18./25. März und am Karfreitag, 3. April. Für «Suppe to go» bitte ein geeignetes Gefäss mitbringen.

Stubete und Chnopfhöck im delta

Die Stubete findet statt am Donnerstag, 12. März, von 14-16.30 Uhr, und der Chnopfhöck für Kinder von 0-4 Jahren mit Begleitpersonen am Dienstag, 17. März, von 15-17 Uhr.

Klingnau – St. Katharina

Pfarrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:

Peter Zürn

peter.zuern@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard

Sonnengasse 28, 5313 Klingnau

056 245 22 00

klingnau@kath-aare-rhein.ch

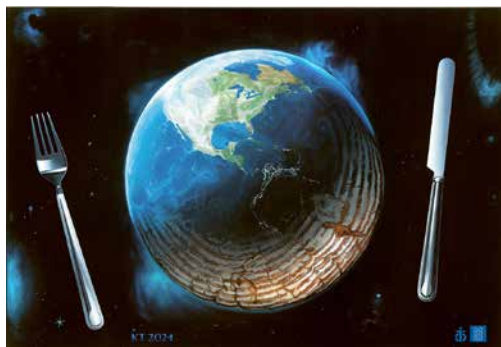
Montag, Mittwoch 9.00–11.00 Uhr

Freitag 15.00–17.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Fastenzeit und Fastensuppen



Andreas Knapp lädt uns ein, auf das Bild, das in unserer Kiche hängt, zu schauen:

**Unsere Erde, der blaue Planet
Wiege des Lebens, dem Menschen
anvertraut**

**Das Geschenk des Lebens will
weitergegeben werden
im grossen Zyklus von Aussaat und Ernte**

In der Fastenzeit können wir ganz bewusst Teil des grossen Zyklus sein, in dem das Geschenk des Lebens weitergegeben wird. Zum Beispiel am gedeckten Tisch bei den Fastensuppen am 6. März im Johanniter und am 13. März im reformierten Kirchgemeindehaus, jeweils um 12 Uhr, in den Begegnungen und Gesprächen, die dort entstehen und durch die Unterstützung von Menschen in Süd- und Ostafrika, die im Umfeld von Rohstoffminen leben. Wir säen und ernten miteinander.

Firmung

Am 7. und 8. März werden Jugendliche aus unserem Pastoralraum in feierlichen Gottesdiensten in Kleindöttingen und Döttingen gefirmt. Mehr zu den Gottesdiensten und die Namen der Jugendlichen erfahren Sie auf der Pastoralraumseite. Herzliche Glückwünsche an alle Jugendlichen und ihre Familien. Ein besonderer Glückwunsch aus Klingnau an die Jugendlichen aus Klingnau!

Wort und Musik

Am Freitag, 13. März, sind Sie herzlich um 19 Uhr in Döttingen zu «Wort und Musik» eingeladen. Mit Musik vom Trio «Müller. Weiss+Atsuko» und Texte von Sonja Rubin. Mehr Infos finden Sie auf der Seite Döttingen.

Velo- und Rollatorenssegnung

Am Samstag, 14. März, um 16 Uhr auf dem Platz vor der Aareperle in Döttingen. Weitere Infos finden Sie auf der Seite Döttingen.

Unterhaltungsabend Jubla Klingnau

Samstag, 21. März, Propsteiturnhalle Klingnau, 13.30 Uhr und 20.00 Uhr

Nach dreijähriger Pause, führt die Jubla Klingnau dieses Jahr wieder einen Unterhaltungsabend durch. Mit dem Thema: «Durch Raum und Zeit: Gester, morn, nöch und wiit – d Jubla reist dur jedi ziit» begeben wir uns auf eine Zeitreise durch verschiedene Epochen. Dieser Abend bietet einen Einblick in unsere Vereinswelt und zeigt das grosse Engagement sowie die Kreativität unserer Kinder, welche sie mit verschiedensten Theaterstücken durch den Abend führen werden. Gerne möchten wir diesen besonderen Abend mit möglichst vielen Gästen teilen. Tickets sind unter <https://eventfrog.ch> erhältlich. Wir freuen uns aber auch über Begegnungen nach dem Unterhaltungsabend an unserer Bar.
Jungwacht Blauring Klingnau

«Sonntigsfiir» und «ZÄME.SI mit de Chind»

Die nächste Feier zum Thema Ostern ist am Sonntag, 22. März, um 10 Uhr im Johanniter Klingnau.

Palmen binden



Möchten Sie eine schöne alte Tradition fortsetzen? Möchten Sie etwas als Familie zusammen unternehmen? Oder als Grosseltern etwas mit den Enkelkindern machen? Dann kommen Sie doch zum Palmen binden am Samstag, 28. März, um 14 Uhr auf den Kirchplatz Klingnau. Unter Anleitung von Leiter*innen der JuBla können Sie grosse Palmen für die Kirche oder den eigenen Garten oder Balkon und kleine Palmsträusse für die eigene Wohnung und zum Verschenken gestalten. Alles Material und die Werkzeuge sind vorhanden. Aber bringen Sie Arbeitshandschuhe mit. Die Palmblätter sind stachlig. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Eine Anmeldung hilft uns: klingnau@kath-aare-rhein.ch. Die Palmen werden um 18 Uhr in einer Feier in der Kirche gesegnet.

Abwesenheit Peter Zürn

In der Zeit vom 9. bis 22. März ist Seelsorger Peter Zürn ferienhalber abwesend. Die Vertretung bei Beerdigungen und seelsorgerlichen Notfällen übernimmt Sabine Tscherner, Telefon: 079 255 38 19, Mail: sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch. Das Sekretariat ist zu den üblichen Öffnungszeiten besetzt.

**Gott, dein Segen uns berühre
wie die süsse Konfitüre
Für Milch und Ovi und die Anke
sagen wir von Herzen Danke!
Segne unsre Minischar
sie ist und bleibe wunderbar.**

Gebet beim Minibrunch

Koblenz – St. Verena

Pfarrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:
Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Käthi Graf-Jauch
Schulstrasse 9, 5322 Koblenz
056 246 16 16
koblenz@kath-aare-rhein.ch
Mittwoch, Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Herzlichen Dank...

... an die «Suppenköche» Markus Grob und Stefan Rees, die Kirchenpflege, alle Kuchenbäcker/innen und alle Gäste welche am ökumenischen Fasten-Gottesdienst und am anschliessenden Suppe essen teilnahmen. Eine schöne Tradition welche zur Gemeinschaft und Geselligkeit beiträgt.



Voller Verensaal



Fleissige Helfer/innen

Fotos : Joe Afonso

Firmung 2026 in Kleindöttingen und Döttingen

Die diesjährigen Firmungen im Pastoralraum Aare-Rhein finden am **Samstag, 7. März um 16.30 Uhr in Kleindöttingen** und am **Sonntag, 8. März um 9.30 Uhr in Döttingen** statt.

Aus unserer Pfarrei werden 4 Jugendliche durch em. Weihbischof Denis Theurillat das Sakrament der Firmung erhalten.

Weitere Informationen sind in den Pastoralraumseiten 24 und 25 zu finden.

Wir gratulieren allen Firmandinnen und Firmanden und wünschen euch und euren Familien von Herzen eine schöne Feier. Viel Mut, Freude und BeGEISTERung für den weiteren Lebensweg.

Bibliodrama Abend – Bibel erleben

«Die Toten laufen frei herum» - oder :
Die Auferstehung des Lazarus

Am **Dienstag 10. März von 19.30 - 21.30 Uhr** findet im Pfarreizentrum der Kath. Kirche der Bibliodrama Abend unter der Leitung von Sabine Tscherner statt.

Anmeldung ist erwünscht unter sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch oder Tel. 079 255 38 19 - Aber auch «Kurzentschlossene» sind herzlich willkommen.



Anmeldung für Palmen schmücken

Samstag, 28. März / 14 Uhr

Am Palmsonntag möchten wir mit vielen Palmen in die Kirche einziehen und dazu brauchen wir euch, liebe «Palmschmücker». Das gemeinsame Erstellen der Palmen verbindet Generationen, es macht viel Spass miteinander etwas zu erschaffen und seine handwerklichen Geschicke zu erproben.

Am Samstag 28. März um 14 Uhr treffen wir uns auf dem Pausenplatz der Schule Koblenz.

Bitte Äpfel, Zitronen, Orangen, Buchszweige und Steckpalmlblätter sowie Gartenhandschuhe mitbringen.

ALLE die Lust haben eine Palme zu schmücken, bitte per Email oder telefonisch bis Freitag 20. März anmelden unter koblenz@kath-aare-rhein.ch oder Tel. 0564 246 16 16.

Wir freuen uns auf viele Palmenschücker/innen.



Quelle : kath.ch

Werfen Sie einen Blick...

... auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Kleindöttingen – St. Antonius und Kapelle Böttstein

Pfarrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:
Sabine Tscherner
sabine.tscherner@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Rossella Caruso
Antoniusweg 16, 5314 Kleindöttingen
056 245 33 27
kleindoettingen@kath-aare-rhein.ch
Dienstag und Donnerstag
14.00-16.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Mir chönt alles, luut und lieslig!

Rückblick: Fasnachtsgottesdienst 15.02.26

Über einhundert Mitfeiernde erlebten dies am Fasnachtssonntag-Gottesdienst in der Antoniuskirche.



Da waren die Techno Schnägge aus Siglistorf mit ihren rockig-fetzigen Guggensounds, Markus Florian mit einfühlsamer Liedbegleitung und poppigem Instrumental und die Minis und Lektorinnen mit Ritualen, stimmigen Fürbitten, Bibeltexten und Dankgebeten.

In seiner Predigt verband Seelsorger Peter Zürn, verkleidet in ein fasnächtliches Ordensgewand, auf humorvolle, tiefgründig-fröhliche Weise die Gegensätze von Laut und Leise miteinander.

Beim anschliessenden Apéro in der Marienkapelle, organisiert vom Pfarreirat, wurde fleissig angestossen, diskutiert und gelacht: luut und lieslig.

Firmung 2026

Die diesjährigen Firmungen finden an folgenden Daten statt:

Am Samstag, 7. März, um 16.30 Uhr in Kleindöttingen sowie am Sonntag, 8. März, um 9.30 Uhr in Döttingen.

Weitere Informationen zu den Firmungen sind auf der Pastoralraumseite zu finden.

Wir wünschen allen Firmand*innen und ihren Familien ein schönes Fest sowie Gottes Segen und alles Gute für ihren weiteren Lebensweg.

Vorschau: Palmsonntag

Palmbinden

Am Sonntag, 29. März feiern wir Palmsonntag. Wir erinnern uns an den Einzug Jesu damals in Jerusalem.

Alle Kinder und Jugendlichen, besonders die Erstkommunionkinder, sind herzlich eingeladen, am Samstag, 28. März von 9-12 Uhr bei der Garage hinter dem Pfarreizentrum gemeinsam mit einem Elternteil einen Palmbaum zu schmücken. Wer das zum ersten Mal macht, bekommt Unterstützung!

Die Anmeldeformulare werden im Religionsunterricht an die Kinder verteilt und liegen zusätzlich im Schriftenstand der Antoniuskirche zum Mitnehmen auf. Eine Anmeldung ist auch online über unsere Website www.kath-aare-rhein.ch/kleindoettingen möglich. Dort finden Sie auch eine Anleitung und eine Liste des benötigten Materials.

Anmeldungen für die Palmbäume nehmen wir bis Freitag, 20. März entgegen.

Wir freuen uns auf viele kreative und helfende Hände!

Krabbeltreff

Unsere Krabbelgruppe richtet sich an Kinder von 0 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. In einer offenen und entspannten Atmosphäre können die Kleinen frei spielen, entdecken und erste Kontakte knüpfen.

Gleichzeitig haben Mütter (und Väter) die Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Wir treffen uns regelmässig zwischen 09:30 und 11:15. Das Znüni bringt jeder selbst mit.

Die nächsten Termine sind: 13 & 27 Februar / 13 & 27 März / 1 & 29 Mai / 12 & 26 Juni

Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen!



Werfen Sie einen Blick...

... auf die Pastoralraumseiten 24 und 25. Dort finden Sie weitere Informationen und Hinweise auf interessante Veranstaltungen und Themen.

Leuggern – St. Peter und Paul

Pfarrrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:

Karin Klemm

karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Daniela Kalt

Kirchplatz 7, 5316 Leuggern

056 245 24 00

leuggern@kath-aare-rhein.ch

Geöffnet Dienstag 8.00–11.00 Uhr und

14.00–16.00 Uhr

Mittwoch und Donnerstag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Suppen / Kuchen / Claro-Stand

Nach dem Gottesdienst bietet sich die Gelegenheit zum Mittagessen im Saal des Pfarreiheimes Lupe. Der Pfarreirat Leuggern wird wieder drei köstliche Suppen zubereiten. Dazu gibt es feines Bauernbrot und selbstverständlich steht zum Abschluss wieder eines feines Kuchen- und Tortenbuffet bereit.

Am Claro-Stand können fair gehandelte Produkte gekauft werden.

SEIEN SIE HERZLICH WILLKOMMEN!

Brotkörbchen genäht

Als alt mach neu ...

Im Schrank, wo die Fastenaktion-Hungertücher der letzten Jahre aufbewahrt werden, fand sich schon beinahe kein Platz mehr. So viele Tücher haben sich über viele, viele Jahre angesammelt.

Es ist auch schon einige Zeit her, dass engagierte Frauen aus unserer Pfarrei aus Hungertüchern wunderschöne Taschen genäht haben. Hie und da sieht man die Taschen unterwegs. Sie sind also immer im Gebrauch!



In diesem Jahr wurde wieder genäht:

Es entstanden diese hübschen Brotkörbchen! Sie können auch zur Aufbewahrung von Obst oder Anderes verwendet werden.

Beim Suppenzmittag am 15. März werden die Körbchen zum Einsatz kommen und können danach zum unschlagbaren Preis von CHF 10.-- gekauft werden.

Der Erlös daraus geht vollumfänglich an Fastenaktion.

Tännchen Palmsonntag

Am 28. und 29. März 2026 feiern wir in Full und Leuggern Palmsonntag. Alle Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, zusammen mit einem Elternteil auf dem Kirchplatz Leuggern einen Palmbaum zu schmücken. Anmeldeformulare werden im Religionsunterricht verteilt oder sind im Schriftenstand der Kirche zum Mitnehmen aufgelegt.

Auf www.kath-aare-rhein.ch/leuggern sind die Formulare ebenfalls zu finden. **Anmeldung für Tännchen bitte bis 21. März.**



Voranzeige Ostern 2026

Wer in den vergangenen Jahren schon einmal mit dabei war, weiss, dass sich das Frühaufstehen lohnen wird. Der Gottesdienst beginnt bereits um 6.00 Uhr draussen vor der Kirche am Osterfeuer. Nach dem Gottesdienst starten wir mit dem Sonnenaufgang in den Oster-sonntag. Nach dieser besonderen Feier sind wieder alle zum gemeinsamen Zmorge ins Pfarreiheim Lupe eingeladen.

Dance and drinks

13.03.2026, ab 19 Uhr, Pfarreiheim Lupe

Ein Anlass des Frauenbundes Leuggern

Eintritt für Mitglieder CHF 5.--

Für Nicht-Mitglieder CHF 10.--

Besuch bei Rotho Kunststoff AG

10.03.2026, 14.00 Uhr in Würenlingen

Abfahrt um 13.30 Uhr MZH Leuggern

Anmeldung bis 28.02. an: Claudia Brutschi

076 462 21 00 per WhatsApp oder Tel. abends

oder via www.frauenbundleuggern.ch

Firmung 2026 in Kleindöttingen und Döttingen

Die diesjährigen Firmungen im Pastoralraum Aare-Rhein finden am **Samstag, 7. März um 16.30 Uhr in Kleindöttingen** und am **Sonntag, 8. März um 9.30 Uhr in Döttingen** statt.

Weitere Informationen sind in den Pastoralraumseiten 24 und 25 zu finden.

*Ein grosses Dankeschön allen, die unsere jungen Menschen auf dem Weg zur Firmung begleitet haben. Wir wünschen allen Firmand*innen und ihren Familien ein schönes Fest!*

Suppentag in Leuggern

Sonntag, 15. März 10.30 Uhr

Zu unserem diesjährigen Suppentag-Gottesdienst in der Kirche St. Peter und Paul in Leuggern heissen wir Sabine Tscherner, Seelsorgerin im Pastoralraum Aare-Rhein, ganz herzlich willkommen.

Der Kirchenchor Leuggern und der Taizé-Chor Waldshut werden unter der Leitung von Thomas Scheibel den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Kindergottesdienst

Im Pfarrheim Lupe findet zeitgleich ein Gottesdienst für Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse statt.

Leibstadt – St. Fridolin Schwaderloch – St. Antonius

Pfarrei Kontakte

Ansprechperson aus dem Seelsorgeteam:

Karin Klemm

karin.klemm@kath-aare-rhein.ch

Sekretariat: Regina Erhard

Kirchweg 221, 5325 Leibstadt

056 247 11 30

leibstadt@kath-aare-rhein.ch

Mittwoch 13.30–16.30 Uhr

Freitag 8.00–11.00 Uhr

Webseite: www.kath-aare-rhein.ch



Patrozinium mit Suppenzmittag

8. März, 10.30 Uhr, St. Fridolin Leibstadt

Mit Karin Klemm und dem Kirchenchor Leuggern unter der Leitung von Alberto Rinaldi

Suppentag

Nach dem Patroziniumsgottesdienst sind Sie von 11 bis 14 Uhr herzlich zum Suppenzmittag im Von Roll Saal eingeladen.

Fraueträff Leibstadt



Firmung

Am 7. und 8. März werden Jugendliche aus unserem Pastoralraum in feierlichen Gottesdiensten in Kleindöttingen und Döttingen gefirmt. Mehr zu den Gottesdiensten und die Namen der Jugendlichen erfahren Sie auf der Pastoralraumseite. Herzliche Glückwünsche an die Jugendlichen aus Leibstadt und Schwaderloch und all ihre Kolleg*innen. Möge dieser Tag ein glückliches Ende für Freuden und Leiden der Firmvorbereitung werden. Und die Begegnungen in der Kirche und das Feiern mit der Familie möge Gottes bewegende Geistkraft erfahrbar machen.

Herzliche Gratulation

Am 14. März feiert Erich Iten aus Leibstadt seinen 80. Geburtstag. Ebenfalls ihren 80. Geburtstag feiert Annamaria Schödler aus Leibstadt am 15. März.

Wir gratulieren beiden herzlich zu ihrem Jubeltag.

Ferien Karin Klemm

Vom 9. bis zum 24. März bin ich ferienhalber abwesend. Das Telefon des Pfarramtes wird umgeleitet.

Ihre Seelsorgerin Karin Klemm

Suppentag



Im Anschluss an den Gottesdienst Patrozinium am 10.30 Uhr in der St. Fridolin Kirche Leibstadt, findet der Suppentag am Sonntag, 8. März, statt. Ab 11 bis 14 Uhr bewirten Sie die Frauen vom Fraueträff Leibstadt im Von Roll Saal, oberhalb vom Feuerwehrmagazin. Der Fraueträff Leibstadt kocht und bewirbt die Gäste mit Suppen, für die Kinder gibt es Wienerli und nach dem warmen Essen steht ein Kuchenbuffet bereit, um mit einem Kaffee oder Tee genossen zu werden. Der Erlös kommt dem Solidaritätsprojekt der Fastenaktion zugute, auf das sich der ganze Pastoralraum mit der Reformierten Kirche aus Mandach, Klingnau und Koblenz verständigt hat: Erneuerbare Energien und Batterien benötigen viele Rohstoffe wie Kupfer, Lithium oder Kobalt. Deren Abbau zerstört die Lebensgrundlagen der lokalen Bevölkerung in den

rohstoffreichen Regionen des Globalen Südens. Die Menschen vor Ort werden kaum einbezogen, wenn über Umgang mit Rohstoffabbau entschieden wird. Aber sie tragen die Folgen: vergiftete Flüsse und Böden. Die lokale Partnerorganisation unserer Hilfswerke unterstützt und vernetzt Gemeinschaften, die im Umfeld von grossen Minen in Afrika leben. Durch dieses Projekt werden in Ost- und Südafrika Schulungen ermöglicht, damit insbesondere Frauen mehr über ihre Rechte erfahren und ihre Anliegen bei lokalen und nationalen Regierungen wirkungsvoll vertreten können.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Fraueträff Leibstadt in Zusammenarbeit mit der Kirchgemeinde Leibstadt vom Pastoralraum Aare-Rhein.

Zum Tag der Kranken



Am 1. März hat der Verein Musikalisches Fenster zum Benefizkonzert in die Leibstadter Kirche eingeladen. Die Kirchenpflege verwöhnte anschliessend alle mit Kaffee und Tee und selbstgebackenem Kuchen.

Die Mezzosopranistin Atsuko Murata und Stefan Müller an Orgel und Cembalo schufen mit Werken von William Byrd, John Dowland und Henry Purcell eine dichte, berührende Atmosphäre voller Solidarität und Tiefe.

Die erlesene Gemeinschaft der Zuhörenden genoss das Konzert sichtlich, gemeinsam liessen sie die Kirche im Glanz vieler Gefühle erstrahlen. *Manche Gefühle wurden durch die Texte von der Seelsorgerin Karin Klemm ins Wort gebracht, mit Texten von Betroffenen, von Charlie Mackesy und eigene.*

Der Ausklang um den schönen Tisch unter der Empore wärmte nach, mit Gesprächen, Kaffee und Kuchen. Nur eine Umarmung ist nachhaltiger als ein Stück Kuchen, so hörten wir es im letzten Text. *Karin Klemm*

Gottesdienste

Samstag, 7. März

- 16.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Firmung
In 2 Firmgottesdiensten sepdnet
Weihbischof em. Denis Theurillat
rund 30 Jugendlichen aus unserem
Pastoralraum das Sakrament der
Firmung. Alle sind herzlich zu
dieser Feier eingeladen.
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen
in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 8. März

- 09.30 Döttingen, St. Johannes Ev.
Firmung
(Denis Theurillat, Aline Mumbauer,
Musik: Band EPHATA, Markus
Florian)
In 2 Firmgottesdiensten spendet
Weihbischof em. Denis Theurillat
rund 30 Jugendlichen aus unserem
Pastoralraum das Sakrament der
Firmung. Alle sind herzlich zu
dieser Feier eingeladen.
- 10.30 Leibstadt, St. Fridolin
Patrozinium mit Suppenzmittag
(Karin Klemm; Musik: Kirchenchor
Leuggern unter der Leitung von
Alberto Rinaldi)
Mit gestifteten Jahrzeiten für
Alice und Otto Vögele-Gärtner;
Hedwig und Otto Meier-Adler;
Bertha und Fridolin Schilling-
Meier; Pfarrer Josef Suter;
Peter Vogel; Ida und Martin
Vogel-Benz; Marie und Fridolin
Binkert-Erne und Sohn Fridolin;
Maria Kalt-Binkert; Marie und
Josef Kalt-Welte; Peter
Schödler-Ackermann; Klara und
Walter Baumgartner-Dietwiler;
Luisa und August Frei-Stieger
Kollekte für die Fastenaktion

Dienstag, 10. März

- 09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Dienstagsgebet mit Kommunion
- 16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachts-
raum
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 11. März

- 09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier
zum Thema : Jesus der Familien-

therapeut
(Sabine Tscherner)

- 10.00 Koblenz, Sitzungszimmer
Eine Unterbrechung...
..mit biblischen FRAUEN dem
Leben auf der Spur
- 19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 12. März

- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Gottesdienst mit Kommunionfeier
Gestaltet von den Frauen der
Donnerstag-Morgen-Gottes-
dienstgruppe. Anschliessend
geniessen wir zusammen eine
Tasse Kaffee oder Tee im delta.
- 09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)
- 19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 13. März

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Andreas Zimmermann)
- 16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst entfällt
- 20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Missionen Cattolica Italiana - Via
Crucis

Samstag, 14. März

- 10.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Singerlass 1. Kommunionkinder
Aline Mumbauer, Cornelia
Cramerli)
Mit Taufe von Elina Kim Stadler
- 16.00 Döttingen, Aareperle
Velo- und Rollatoren-Segnung
(Aline Mumbauer, Musik: Markus
Florian)
- 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Eucharistiefeier der Missionen
in Italienisch und Deutsch

Sonntag, 15. März

- 09.00 Böttstein Kapelle, Kapelle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner, Musik: Markus
Florian)
1. Jahrzeit für Fritz Ringele
Kollekte für Jubilare - Chance
Kirchengesang
- 10.30 Leuggern, Mehrzweckraum UG
Kindergottesdienst für Kinder-
garten bis 3. Klasse
(Brigitte Rennhard)

- 10.30 Leuggern, St. Peter und Paul
Suppentag-Gottesdienst mit
Kommunionfeier
(Sabine Tscherner, Musik:
Kirchenchor Leuggern und
Taizé-Chor Waldshut unter der
Leitung von Thomas Scheibel)
Mit 1. Jahrzeit für Heinz Baum-
gartner, Gippingen
Mit gestifteter Jahrzeit für
Gertrud Graf, Full und für Ruth
Huber-Schmid, Gippingen
Kollekte für Fastenaktion

Anschliessend Suppenessen im
Pfarreiheim Lupe

Dienstag, 17. März

- 09.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Eucharistiefeier
(Walter Gagesch)
- 16.30 Döttingen, Aareperle
Rosenkranzgebet im Andachts-
raum
- 18.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet italienisch

Mittwoch, 18. März

- 09.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Einstimmung in den Tag
(Liturgie-Gruppe)
Anschliessend sind alle zum Kaffi
in die Pfarreiküche eingeladen.
- 09.00 Koblenz, St. Verena
Gottesdienst mit Kommunionfeier
zum Thema : Jesus der Weinende
(Sabine Tscherner)
- 19.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Rosenkranzgebet kroatisch
- 19.00 Klingnau, St. Katharina
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 19. März

- 09.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Der Gottesdienst entfällt
- 09.00 Klingnau, St. Katharina
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)
- 19.00 Leuggern, St. Peter und Paul
Donnerstagsgebet

Freitag, 20. März

- 10.30 Leuggern, Asana-Spital
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Andreas Zimmermann)
- 16.15 Döttingen, Aareperle
Gottesdienst mit Kommunionfeier
(Sabine Tscherner)
- 20.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Cenacolo di Preghiera con recita
del Santo Rosario
Gebetsgruppe italienisch

Veranstaltungen

Freitag, 6. März

12.00 Klingnau, Johanniter
Fastensuppe

Montag, 9. März

08.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Fraue-Zmorge Frauenbund
Vortrag zum Thema «Frau-sein».
Wir sind unseren Hormonen nicht
ausgeliefert. In keinem Lebensab-
schnitt.

19.00 Klingnau, Johanniter
Meditation von 19.00 bis
20.30 Uhr mit Anita Kalt.

Dienstag, 10. März

14.00 Leibstadt, Salzwirtli
Spiel- und Stricknachmittag,
Fraueträff Leibstadt
Es wird fleissig gestrickt und
Gesellschaftsspiele gespielt oder
ein Jass gemacht. Kaffee und
Kuchen stehen bereit. Bei Fragen
steht Ihnen Annelies Weingartner,
Tel. 056 247 04 47, gerne zur
Verfügung. Der Vorstand freut
sich auf gesellige Nachmittage.

19.30 Koblenz, Verenasaal
Bibliodrama Abend - Bibel erleben
"Die Toten laufen frei herum" -
oder : Die Auferweckung des
Lazarus
Leitung : Sabine Tscherner
Anmeldung erwünscht: sabine.
tscherner@kath-aare-rhein.ch
oder Tel. 079 255 38 19 - Aber
auch "Kurzentschlossene" sind
willkommen

Mittwoch, 11. März

09.00 Klingnau, Johanniter
Chrabbel-Träff
Wir freuen uns auf alle «Chrabbel-Kinder» von 0 bis 3 Jahren in
Begleitung von Mami oder Papi.
Kontakt: Florinda Wagner,
076 533 05 17,
florinda.cucci@gmx.ch

11.30 Döttingen, delta
Fastensuppe

19.30 Klingnau, Johanniter
Die Meditation des Tanzes
mit Lilly Puwein

Donnerstag, 12. März

14.00 Döttingen, delta
Stubete
Gemeinnütziges Stricken im delta/
Aula bei Kaffee, Tee und Kuchen.

Freitag, 13. März

09.30 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Chrabbeltreff
Es sind alle Mamis und Papis,
Grosseltern und andere Bezugs-
personen mit ihren Kleinkindern
herzlich willkommen. Gemütliches
Beisammensein, ein Austausch
unter Gleigesinntten, Käftele,
zusammen spielen, lachen und
reden.

12.00 Klingnau, Ref. Kirchgemeindehaus
Fastensuppe

19.00 Döttingen, St. Johannes Ev.
Wort und Musik
Atsuko Murata, Mezzosopran;
Sandra Weiss, Fagott; Stefan
Müller, Chororgel und Claviorga-
num. Texte Sonja Rubin.

19.00 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal
"Dance & Drinks" Frauenbund
Leuggern

Sonntag, 15. März

11.30 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal
Suppentag der Pfarrei Leuggern

Montag, 16. März

19.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
FB - Meditation by Christina
Atme durch, entdecke die Magie
der Stille, probiere etwas Neues
und begegne deinem Körper
achtsam und liebevoll. Vorkennt-
nisse sind keine erforderlich.

Dienstag, 17. März

15.00 Döttingen, Aula
Chnopfhöck
Herzliche Einladung zum Spielen
und Beisammensein an die
Kinder bis 4 jährig und ihre
Begleitpersonen im Chnopfhöck
im delta/Aula.

00.00 Kleindöttingen, Küche
Mütter-Väter-Beratung mit
Vor Anmeldung
Beratung durch die Mütter-/
Väterberatung Zurzach.

Bitte Telefonnummer und Name
auf Beantworter sprechen. 056
245 42 40

Mittwoch, 18. März

11.30 Döttingen, delta
Fastensuppe

19.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
"Sing mit!"-Chorprobe für
Karfreitag
Zusammen mit Thomas Scheibel
werden die Gesänge für den
Karfreitagsgottesdienst ge-
probt. Es stehen drei Probenter-
mine zur Auswahl.

Donnerstag, 19. März

14.00 Kleindöttingen, Pfarreizentrum
Senioren Spielnachmittag
Alle Senioren ab 60 Jahren der
Gemeinde Böttstein sind zum
Spielnachmittag eingeladen. Es
wird gespielt, gelacht und Kaffee
und Kuchen zusammen genossen.
Es braucht keine Anmeldung. Alle
sind herzlich willkommen. Das
neue Leitungsteam freut sich auf
viele altbekannte und neue
Gesichter!

19.30 Döttingen, delta
Nachtreffen Firmgruppenbeglei-
ter*innen

Freitag, 20. März

17.00 Kleindöttingen, Antoniuskirche
Versöhnungsweg 4. Klassen

19.00 Leuggern, Pfarreiheim Lupe, Saal
Generalversammlung Frauenbund
Leuggern

Unsere Verstorbenen

† 19. Februar, Silvia Brogli-Huber, 1965,
Leibstadt

Gott möge unsere Verstorbene in sein
himmlisches Reich aufnehmen und den
Angehörigen schenke er seinen Trost.

Agenda

Veranstaltungen

75 Jahre Römisch-Katholische Synode

Sa 7.3., 11 Uhr. St. Ursen-Kathedrale, Solothurn. Bischof Felix Gmür steht dem Festgottesdienst vor. Für die festliche Atmosphäre sorgen die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale sowie Domorganist Benjamin Guélat.

Musikalisches Abendgebet

So 8.3., 17 Uhr. Herz Jesu Kirche, Lenzburg. Im Fokus steht ein schlichtes Wort, ein kurzer Gedanke und Musik mit der Band Exsultet. Liturgie: Marko Zuparic. Einsingen zum Kennenlernen der Lieder: 16.30 Uhr

Der Name Gottes in der Tora

Di 10.3., 19.30 bis 21 Uhr. Bullingerstube, Ref. Kirchgemeindehaus, Baden. Rabbiner Aaron Müller lässt uns an der jüdischen Lektüre und Auslegung des Buches Exodus teilhaben. Ohne Anmeldung.

Öffentliches Fastenbrechen

Mi 11.3., 17.30 bis 20 Uhr. Der Ramadan ist im religiösen Leben der Muslime sehr wichtig. Üblicherweise wird das Fastenbrechen (arab. Iftar) im Familien- oder Freundeskreis durchgeführt. Der Verband Aargauer Muslime (VAM) und der Türkische Kulturverein Döttingen laden zu einem öffentlichen Fastenbrechen ein. Eintritt frei. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis 6.3. erwünscht: Kath. Kirche Döttingen, T 056 245 11 10

«Dancing Cello» mit Ana Turkalj

Fr 13.3., 18.30 Uhr, Ref. Kirche Oberentfelden, und **Sa 14.3., 18 Uhr,** Kapelle Brunnenwiese, Wettingen. Wenn aus Klängen Bewegung und aus Stille ein klingender Raum wird, entsteht ein Konzertmoment von besonderer Intensität. Eintritt frei, Kollekte. Weitere Informationen: www.anaturkalj.com

Stadtspaziergang in Aarau

So 15.3./12.4./10.5., jeweils 10 bis 13 Uhr.

Treffpunkt: Platz zwischen Bushaltestellen und SBB-Bahnhof Aarau.

Wanderung durch Aarau und seine nähere Umgebung. Dabei lernen wir uns und kulturell Fremdgewordenes besser zu verstehen. Ohne Anmeldung.

Musikalisches Abendgebet

So 15.3., 17 Uhr. Herz Jesu Kirche, Lenzburg. Es erwartet Sie ein vielseitiges Programm mit freudvollen, besinnlichen und berührenden Klängen für Chor und Orgel. Organistin: Yun Zaunmayr; Projektchor: Cantus de Lumine; Leitung: Florian Zaunmayr.

«Tanz im Abendgebet»

Jeweils So 22.3./29.3./19.4. und 3.5., 16.30 Uhr in der Klosterkirche Fahr. An diesen vier Sonntagen wird die Vesper zusammen mit Tanz und Musik gestaltet. Dauer jeweils 50 Minuten. Eintritt frei, Kollekte. Ohne Anmeldung.

Pilgern auf Segenswegen

Sa 4.4., Treffpunkt: 9.20 Uhr. Kath. Kirche Wittnau. Schweigend pilgern wir entlang des Kreuzweges bis zur Buschbergkapelle. Picknick aus dem Rucksack. Rückkehr nach Wittnau, wo wir einkehren und den Pilgertag gemeinsam um ca. 15 Uhr abschliessen. Teilnehmerzahl beschränkt. Pilgerzeit ca. 3 Std./8 km. Auskunft/Anmeldung: Monika Ender, Pilgerbegleiterin, T 079 667 65 10

«Alleinsein – Albtraum oder Abenteuer?»

Mo 13.4., 19 Uhr. Gemeindesaal, Gysi-strasse 4, Buchs. Verena Steiner, Autorin des Bestsellers «SOLO – Alleinsein als Chance», zeigt in ihrem Vortrag wie neue Zugänge zu Sinn, Lebensfreude und innerer Verbundenheit entstehen können – zu sich selbst, zu anderen und zur Welt. Anmeldung: T 062 837 50 70, www.ag.prosenectute.ch/veranstaltungen

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 7. März

«Atlas der abgelegenen Inseln»

Hörspiel. Eine musikalische Weltreise und ein Hörvergnügen der besonderen Art! SRF 2 Kultur, 8 Uhr

Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Châtel-St-Denis. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

Das Wort zum Sonntag spricht Theo Pindl, christkath. Pfarrer. SRF 2, 19.55 Uhr

Sonntag, 8. März

Röm.-kath. Predigt mit Jacqueline Meier, Pfarreiseelsorgerin, Zug. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Montag, 9. März

Johannes-Passion von Johann Sebastian Bach. Gäste von Eva Oertle sind die Sängerin Stephanie Pfeffer und der Dirigent Tobias Stückelberger. SRF 2 Kultur, 20 Uhr

Dienstag, 10. März

Gemeinsam statt allein: Wege aus der Einsamkeit. «Gesundheit heute» zeigt Wege aus der Einsamkeit auf, unter anderem mit einem kostenlosen Gesprächsangebot zum Austausch und zur Unterstützung. SRF 1, 15.10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 8. März

Dritter Fastensonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Ex 17,3–7; Zweite Lesung: Röm 5,1–2.5–8; Ev: Joh 4,5–42

Sonntag, 15. März

Vierter Fastensonntag (Farbe Rose – Lesejahr A). Erste Lesung: 1 Sam 16,1b.6–7.10–13b; Zweite Lesung: Eph 5,8–14; Ev: Joh 9,1–41

Filmtipp
Melodie



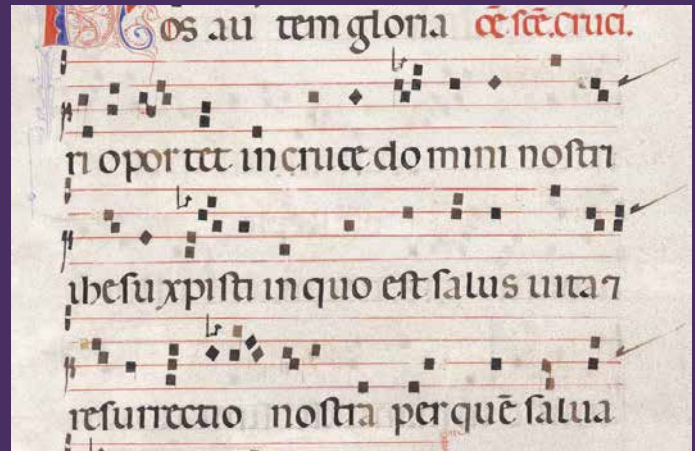
Eine Sennin singt den Alpsegen vor der Bergkulisse des Alpsteins. Eine Musiktherapeutin singt für ein Frühgeborenes, das mit Sauerstoffschlauch in der Nase auf der Brust der Mutter liegt. Eine Gruppe trommelt am Frauenstreik. Musik ist Schwingung, und wir Lebewesen sind Klangkörper und haben die Fähigkeit, in Resonanz zu gehen. Immer wieder erfährt die Zuschauerin, wie die Musik mit dem Körper in Resonanz geht: wenn sich die Härchen auf dem Arm aufrichten, wenn sich ein Kloss im Hals bildet, wenn die Tränen in die Augen schiessen oder der Fuss im Takt der Musik zu wippen beginnt. Musik provoziert aber nicht nur intime körperliche Reaktionen, sondern sie vermag Menschen miteinander zu verbinden. «Melodie» ist eine Hommage an die Lieder dieser Welt und erinnert uns daran, dass wir mit unserem Körper ein perfektes Instrument geschenkt bekommen haben, um uns zu freuen und mit anderen in Resonanz zu gehen.

Eva Meienberg

«Melodie», Schweiz, 2025; Regie: Anka Schmid;
 Kinostart: 5. März

Witz

Mittagspause in der Schule. An der Essensausgabe steht eine Schale voller Äpfel, daran ein Notizzettel: «Nimm dir nur einen. Gott schaut zu.»
 Noch weiter vorne wartet ein grosser Stapel Schokokekse. Ein Schüler hat dazu auf einen Zettel geschrieben: «Nimm, so viel du willst. Gott überwacht die Äpfel.»



Gregorianisch singen

Im nächsten Jahr feiern das ehemalige Benediktinerkloster Muri sein 1000-jähriges und das einstige Zisterzienserkloster Wettingen sein 800-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass gilt 2027 im Aargau als «Klosterjahr». Dann stehen die Aargauer Klöster als Orte der Kultur, der Religiosität, der Spiritualität, aber auch der Bildung im Mittelpunkt zahlreicher Anlässe und Aktivitäten.

Im April und September 2027 finden in den Klosterkirchen Königsfelden und Wettingen je zwei Konzerte statt, die dem gregorianischen Gesang, bis heute zentraler Bestandteil monastischen Lebens, gewidmet sind. Gestaltet werden die Konzerte von der Schola Gregoriana Argoviensis unter der Leitung von Giuseppe Raccuglia, von 2014 bis 2024 leitender Kirchenmusiker im Pastoralraum Brugg-Windisch. Für diese Konzerte sucht die Schola Gregoriana Argoviensis erfahrene Sängerinnen und Sänger, die Freude an der Gregorianik haben. «Wer mitsingt, taucht in einen Klang ein, der seit über 1000 Jahren Menschen berührt», sagt Raccuglia. Die Probenarbeit beginnt am 21. April 2026 in Brugg, ein Jahr vor dem ersten Konzert. Interessierte sind herzlich eingeladen, Giuseppe Raccuglia über E-Mail sga.brugg@gmail.com oder über WhatsApp 079 101 34 52 Schola_Gregoriana zu kontaktieren.

Impressum

Herausgeber
 Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
 Innere Margarethenstrasse 26
 4051 Basel
 Tel. +41 61 363 0170
 info@lichtblick-nw.ch
 Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
 Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg,
 Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia
 Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Leonie Wollensack, Vorlage: jetzmalen.de
 Bilder Vermischtes: wikimedia commons: reckfilm.ch

Gestaltungskonzept
 Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
 gateB AG, Steinhausen/CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
 In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
 Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
 Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Die gerechte Bibel

Die «Bibel in gerechter Sprache» ist zwanzig Jahre alt. Sie war schon am Tag ihrer Publikation überholt und dennoch wirkt sie bis heute.

Die Bibel ist das meistverkaufte Buch der Welt. Fraglich ist, ob sie auch das meist Gelesene ist. Wer sie schon einmal gelesen hat, weiss, dass sie schwierig zu verstehen ist. Ihre ältesten Texte sind rund 3000 Jahre alt. Das Leben der Menschen damals war ganz anders als heute. Sie wohnten anders, hatten andere Berufe, andere Rechte. Nicht zuletzt war auch das Verhältnis zwischen Mann und Frau ein anderes. Wenn wir also mit unserem heutigen Verständnis eine Bibel lesen, kommt uns vieles unverständlich und ungerecht vor. Vor 25 Jahren haben 52 Übersetzerinnen und Übersetzer aus Deutschland, der Schweiz und Österreich begonnen, die biblischen Texte neu zu übersetzen – in gerechte deutsche Sprache. Gerecht sollten die Texte zuerst ihren Originaltexten gegenüber sein. Dazu braucht es ein tiefes Wissen über die oft sehr breite Bedeutung der verwendeten Begriffe und Transparenz darüber. Aus diesem Grund gibt es in der Bibel in Gerechter Sprache (BigS) ein Glossar, in dem die mit einem kleinen Kreis gekennzeichneten Begriffe mit ihren Wortfeldern erklärt werden.

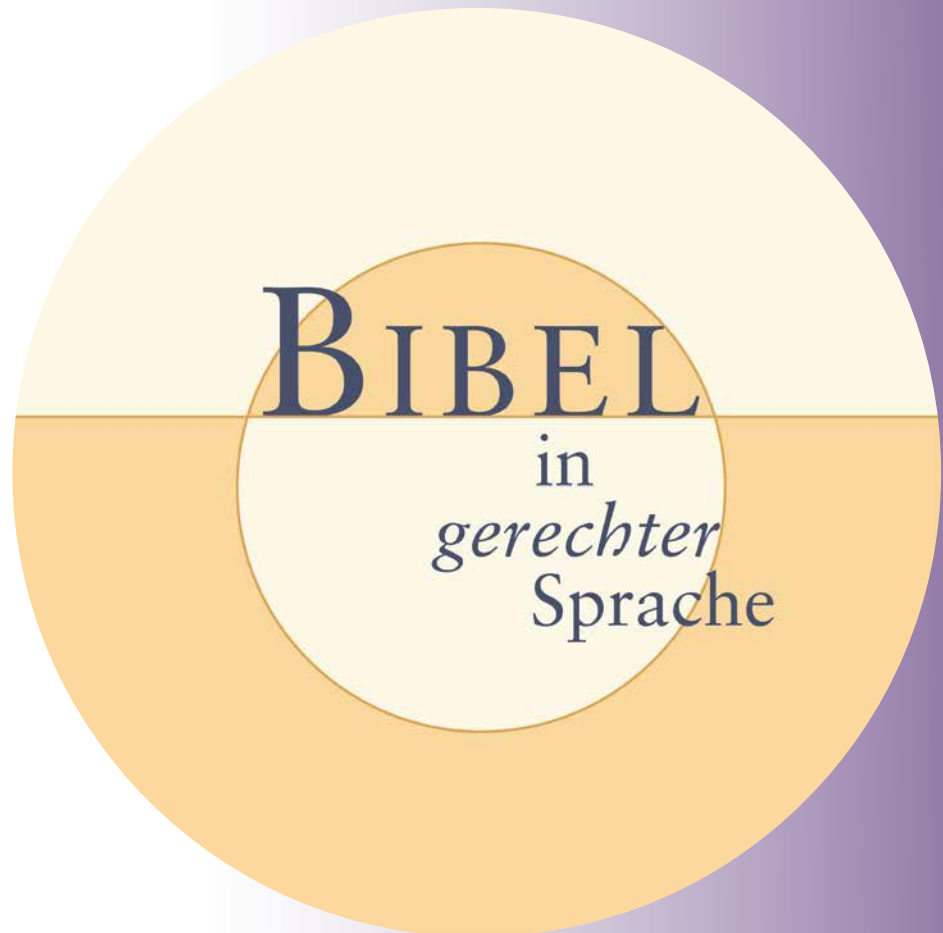
Gerecht sollte sie aber auch in Bezug auf ihre Verständlichkeit sein. Darum haben die Übersetzenden ihre Texte immer wieder in Versuchsgruppen gelesen.

Der Text der BigS sollte zudem geschlechtergerecht sein. Frauen sollten nicht länger einfach mitgemeint sein, sondern auch genannt werden. Die Apostelin Junia, die von früheren Übersetzern der Bibel zu Junias und damit zu einem Mann gemacht wurde, durfte in der BigS eine Frau bleiben. Textstellen mit frauenfeindlichem Inhalt wurden sogenannte Gesprächstexte zur Seite gestellt, die Frauen in ermächtiger Position beschreiben. Die Übersetzenden versuchten die damalige soziale Wirklichkeit nach bestem Wissen abzubilden. Wenn Luther etwa in seiner Bibel von Mägden sprach, wird in der BigS von Sklavinnen gesprochen, denn so würden wir die Situation dieser Frauen heute bezeichnen. Die Bibel in gerechter Sprache ist ohne den Einfluss einer Kirche in ökumenischer Arbeit entstanden. In einem Crowdfunding-Projekt wurden 400000 Euro gesammelt. Die Übersetzenden arbeiteten überwiegend ehrenamtlich. Als die BigS auf den Markt kam, wurde sie in einer Auflage von 20000 Exemplaren

gedruckt in der Meinung, dass dies für zwei Jahre reichen würde. Nach zehn Tagen war die Bibel ausverkauft. 2023 ist die BigS in vierter überarbeiteter und verbesserter Taschenausgabe erschienen. Seit 2016 ist ihr Volltext online kostenlos zugänglich.

Detlef Dieckmann, einer der Übersetzenden, sagte jüngst in einem Vortrag des Theologisch-pastoralen Bildungsinstituts in Zürich: «Die BigS war an dem Tag überholt, an dem sie erschienen ist,» und meint damit, dass die Arbeit an den biblischen Texten nie aufhört. Unbestritten sei jedoch, dass neue Übersetzungsprojekte nicht an der BigS vorbeikämen: «Es gibt die Zeit vor und die Zeit nach der Bibel in gerechter Sprache.»

Eva Meienberg



Salon Theologie am TBI

Das Theologisch-pastorale Bildungsinstitut TBI ist das Kompetenzzentrum für theologische Bildung Erwachsener und berufsbezogener Weiterbildung kirchlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Deutschschweiz. Am letzten Dienstag oder Mittwoch im Monat veranstaltet das Institut den digitalen «Salon Theologie». Während 90 Minuten bekommen die Teilnehmenden einen spannenden Einblick in ein Fachgebiet. Am 31. März geht es um «Dämonen, Besessenheit und Exorzismen im Neuen Testament und seiner Welt». Michael Hölscher, Professor für Exegese des Neuen Testaments an der Ruhr Universität Bochum, referiert und beantwortet Fragen.